

KIRCHE Juni 2017 IN MARBURG

Ökumenische Monatszeitung

**#Digitale
Kirche**

**Glaube im
21. Jahrhundert**



Damit der Umzug gelingt



von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte



Wenig Stress mit professionellem Personal

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 80
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 • pers@hps-transporte.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Digitale Kirche
Glaube im 21. Jahrhundert 4-6

Interview mit Dekan Burkhard zur Nieden:
Ein weites Herz für die Vielfalt des Feiern 7

Humor und Sachverstand: Martin Weyer 8

Anders gesagt: Pfingsten 8

Der Reformationstruck kommt
und der Kirchenkreis Marburg feiert 33

Die „anderen“ Reformatoren: Mutige Frauen 34

„Ich mag Luther“ – Fußballtrainer
Jürgen Klopp über die Reformation 34

Katholisch in der Lutherstadt
Projekt der Katholischen Kirche während
der Weltausstellung in Wittenberg 35

Titelfoto:
pexels-photo

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 12
Elisabethkirche 13
Luth. Pfarrkirche 14
Universitätskirche 15
Lukaskirche 16
Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 33
Ev. Gottesdienste 18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23
Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche
Marburg-Ortenberg 31
Ev. Gemeinschaft
Marburg-Süd 31
Christus-Treff 31
Ev.-Freikirchl.
Gemeinde (Baptisten) 31
Anskar-Kirche Marburg 32
Freie ev. Gemeinde
Marburg 32
United Methodist Church
Christ Church Marburg 32
Selbständ. Ev.-Luth.
Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranstaltungen/
Kirchenmusik 09-11
Kirche und Universität 27
Impressum 35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Gold- und Silberankauf

- Altgold
 - Zahngold
 - Bruchgold
 - Bestecke/Silber
 - Münzen
- Uhren von:
- Rolex
 - Breitling
 - Cartier
 - Ebel



CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN
Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg
Telefon 06421 - 924900 • Fax 06421 - 924901

- ehrlich
- kompetent
- zuverlässig

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

uns Heutigen steht eine nie dagewesene Fülle medialer Kommunikations-, Unterhaltungs- und Informationsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit immer raffinierteren Geräten kommunizieren wir zunehmend digital – auch in der Kirche. Ohne Email und Computer geht gar nichts mehr. Da muss nur mal – wie neulich bei uns geschehen – der Strom ausfallen, um zu dieser Einsicht zu gelangen.

Die sich immer weiter entwickelnden medialen Möglichkeiten sind großartig. Es ist großartig, wenn ich zum Beispiel mit einem Freund am anderen Ende der Welt sprechen kann und ihn dabei auf meinem Smartphone-Bildschirm sehe. Es ist großartig, wenn Menschen in entlegenen Regionen Afrikas via Internet Zugang zu Bildung und Studienabschlüssen bekommen. Es ist großartig, wenn Menschen sich rund

um Welt vernetzen und gemeinsam eintreten für Frieden und Gerechtigkeit. Und dass man sich mit ein paar Klicks jederzeit und überall auch über das kirchliche Angebote unserer Stadt informieren kann, ist super. Da sind wir mit unserer gedruckten KiM eigentlich ziemlich altmodisch unterwegs.

Dass wir alle in der schönen bunten Medienwelt aber leider auch immer gläserner werden, berechenbarer, leichter manipulierbar – das ist die andere und sehr unbequeme Seite der Wahrheit, die wir gerne verdrängen, wenn wir mit unseren Tablets unterwegs sind oder vor unserem zwei Meter breiten Smart-TV sitzen.

Wie aber muss die Kirche mit den sich ständig weiterentwickelnden medialen Möglichkeiten umgehen? Müssten sie viel offensiver genutzt werden, um Menschen zu erreichen, die von

selbst nie einen Schritt über eine Kirchschwelle setzen? Oder müssten stattdessen oder ergänzend ganz andere Kommunikationsstrukturen gestärkt werden: zum Beispiel mehr Personal vor Ort für die direkte Kommunikation von Mensch zu Mensch?

Karsten Kopjar, SocialMedia-Koordinator bei der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, gibt uns in dieser KiM Anteil an seinen Überlegungen zu einer Entwicklung, die keiner aufhalten kann und die die Kirche vermutlich stärker und nachhaltiger verändern wird, als es der Buchdruck in den letzten 500 Jahren getan hat.

Viel Lesevergnügen mit der neuen KiM wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Foto: Marie Seitz

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Hanna strahlt mich an: „Guck mal! So schön bunt. Und es glitzert!“ Das stimmt. Ein prallvolles Bild – man kann kein bisschen weißes Papier mehr erkennen. Vor allem aber ist auch die 5-jährige Künstlerin ziemlich bunt und voller Glitzer. Sie hat mit vollem Körpereinsatz gemalt, die Freude an Fülle und Farbe ist überall sichtbar. „Ganz schön üppig“, lacht der Vater beim Draufgucken.

„Üppig“ – so werden heutzutage Managergehälter, Rubensfrauen, Buttercremetorte oder das Grillbuffet im Landgasthof genannt.

Üppig ist eher out. Es passt nicht in eine Zeit, in der es um Bikini- statt Rubensfiguren geht; in der die einen fliehen müssen, um leben zu können, und andere stets das Neueste und Beste haben wollen. Ein maßvoller Umgang mit Ressourcen ist angesagt. Wir haben gelernt, dass „Überfluss“ (einer der Bedeutungshintergründe von üppig) problematisch ist – weil wir zu viel verschwenden, über unsere Verhältnisse leben. Es ist gut, dass inzwischen ein Bewusst-

sein für diese Problematik entsteht.

Andererseits: Dieser Juni ist üppig. Und zwar im allerbesten Sinn. Gucken Sie doch mal raus: Grüner, saftiger, lebensstrotzender wird es nicht mehr dieses Jahr. Und dann erst die

sagt im Johannesevangelium, dass er gekommen ist, Leben in Fülle zu bringen (Joh 10,10). Die Natur, Gottes Schöpfung, lässt uns in diesen Tagen die Fülle erleben: anschauen, riechen, kosten. Und ein entsprechend üppiges Lied (15 Stro-

Von
Maike Westhelle



Pfrin. Maike Westhelle ist Studienleiterin im Studienhaus Marburg der EKKW. Foto: privat

Ganz schön üppig!

Pracht auf unseren Tellern: Spargel, Erdbeeren, Rhabarber, die ersten Kohlrabi und Möhren. Wunderbar! Und auch die Feste und Lieder sind diesen Monat voller üppiger Lebensfreude. Da fällt Begeisterung vom Himmel und steckt alle an. Und das feiern wir: Pfingsten ist ein Fest, das mit lauter üppigen Attributen einhergeht: Feuer vom Himmel, verschiedene Sprachen, Menschen in Ekstase. Der Heilige Geist im Überfluss. Und wir in Deutschland haben für dieses Fest auch gleich zwei Feiertage. Dieses überfließende, üppige Leben ist Gottes Wille. Jesus

phen!) erklingt in vielen Gottesdiensten und Chören: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud/ in dieser lieben Sommerzeit/ an deines Gottes Gaben;/ schau an der schönen Gärten Zier/ und siehe, wie sie mir und dir/ sich ausgeschmücket haben,/ sich ausgeschmücket haben.“ (EG 503)

Das ist die Sprache Paul Gerhards – und Hanna würde sagen: „Guck mal - so schön bunt! Und es glitzert!“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen üppigen, glitzernden Juni mit reichlich Herzensfreude!

1. Christentum als Medienreligion

Das Christentum ist eine Medienreligion. Nicht nur baut unser Glaube auf einem schriftlichen Zeugnis mit einer langen Tradierungsgeschichte auf. Auch im Alltag sind Gebet und Zeichenhandlungen Begegnungspunkte mit Gott. „Gott kann man nur medial erfahren“, hat der Theologe Wilhelm Gräb gesagt, und das sehen wir auch in der Geschichte des Christentums. Gottes Leute haben immer schon aktuelle Medien genutzt, um untereinander und mit Gott zu kommunizieren. Das waren in der vorschriftlichen Zeit Lagerfeuergeschichten, Lieder, Tanz und Theater, später Spruchsammlungen, Geschichtsbücher und gesammelte Kultgesetze. In neutestamentlicher Zeit wurden wichtige Erkenntnisse als Briefe verschickt, weitergegeben, gesammelt und gemeinsam mit den Evangelien kanonisiert, um eine gemeinsame Glaubensquelle zu generieren. Diese wurde wiederum medial vielfältig umgesetzt, z. B. in bunten Kirchenfenstern, durch die illiteraten Menschen die biblischen Geschichten zugänglich wurden. So konnten Menschen in

mächtigen Kathedralen die Größe Gottes wahrnehmen und seine Allmacht multimedial erleben. Pompöse Architektur, hohe Räume, Sonnenlicht, das sich hinter dem Altar in bunte Farben bricht. Diese Erfahrung war für die Menschen damals vermutlich ähnlich bombastisch, wie wir heute eine 3D-Kinovorstellung mit immersiven Elementen erleben, die uns emotional in eine andere Welt entführt. Dagegen waren die gedruckten Traktate und Bücher der Reformationszeit dann eher einfach gestaltet und brachten mit neuen Informationen die rationale Seite des Glaubens zum Schwingen. Emotion und Intellekt wurden medial angesprochen.

Christentum nutzte stets die jeweils aktuelle Kulturtechnik

Auch die neuen Medien des 20. Jahrhunderts – Kino, Radio, Fernsehen – wurden früh genutzt, um den christlichen Glauben mit Menschen zu teilen; ganz zu schweigen von geistlichen Inhalten in klassischen Requien, Opern, Theaterstücken und Passionsspielen. Durch die gesamte Geschichte wurden die jeweils aktuellen Kulturtechniken genutzt, um

den christlichen Glauben zu transportieren. Natürlich nicht immer ohne Kritik. Als im 18. Jahrhundert der Roman aufkam, wurden Eltern gewarnt, dass Jugendliche sich zu tief in diese künstlichen Welten verliehren könnten und das Lesen zu Realitätsverlust führen würde. Und auch die Geburt des Internets wurde – neben euphorischen Pionieren – von Kritik der etablierten Kirchen begleitet. Die Verbreitung antireligiöser Meinungen, das Teilen von Pornographie oder die Planung von Straftaten wurden natürlich durch das freie weltweite Informationsnetz genauso vereinfacht wie das Teilen von Bibeltexten, Gebeten und guter Gedanken.

Letztlich bleibt jeder Fortschritt für sich neutral und kann für Gutes wie für Böses genutzt werden. Heute aber das Auto an sich zu verteufeln, weil viele Menschen im Straßenverkehr umkommen, ist ebenso einseitig wie digitale Medien per se abzulehnen. Das Internet ist mittlerweile fest in der Gesellschaft verwurzelt und als Kirchen sollten wir offen sein, es zu nutzen, damit Menschen, die sich in sozialen Netzwerken aufhalten, neben Small Talk, Spam und kommerziellen Inhal-

ten auch gute geistliche Nachrichten finden.

Zum Glück wird das seit ca. zwei Jahrzehnten immer stärker getan. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften sind Anbieter von medialen Formaten, die auch im Bereich der mobilen Kommunikation mit Smartphones, Apps und vernetzter Online-Community mit den kommerziellen Medienhäusern um Aufmerksamkeit der Nutzer im Wettbewerb stehen. Unsere Botschaft ist klar und theologisch aufgearbeitet, aber die medialen Ausdrucksformen sind oft noch zu wenig reflektiert.

2. Kirchliches Leben als Vorbild für Medienkultur

Bei allen Formen ernsthafter Online-Gemeinschaft ist auffällig, dass Menschen sich nach Intensivierung der Beziehung sehnen. Wer reine Textkommunikation nutzt, erweitert diese durch Emoticons und Emotionsausdrücke (*grins* *heul* *jubel*). Wer Berichte postet, ergänzt diese gerne mit Fotos, wer Fotos postet, gibt ergänzende Kommentare und wo immer möglich wird auch Ton oder Video beigesteuert, um auf möglichst vielen Kanälen in das Erlebnis des Gegenübers ein-

zusteigen. Reine Online-Gemeinschaft sehnt sich nach immer tieferer Begegnung und letztlich nach einem Übergang aus der virtuellen Realität in die physische Realität.

In dem Sinne ist Kirche unter den Anbietern von Online-Gemeinschaft prädestiniert, den crossmedialen Übergang besonders gut zu ermöglichen. Über 14.000 Ortsgemeinden allein in der EKD bieten in nahezu jeder Stadt Anlaufstellen mit wissenschaftlich geschultem Personal, regelmäßigen Vor-Ort-Veranstaltungen, bestehenden Communitys und oft sogar altersgruppenspezifischen Angeboten. Jeder Fernsehsender, der versucht, seine TV-Community über das Internet zu einer bleibenden Gemeinschaft zu festigen wird neidisch bei diesen Möglichkeiten. Jeder Blogbetreiber, der seine Leser in tiefe Gemeinschaft führen möchte, sehnt sich nach solchen Möglichkeiten. Und die großen Online-Netzwerke investieren enorm viel Geld in Werbung und Messeauftritte, um nah dran an den Menschen zu sein. Dagegen hat die Kirche große Gebäude in bester Innenstadtlage und die Möglichkeit, eine national oder regional angeleg-



*Karsten Kopjar hat ev. Theologie, Medienwissenschaft und Informatik studiert und arbeitet als SocialMedia-Koordinator bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.
<http://medientheologe.de>*

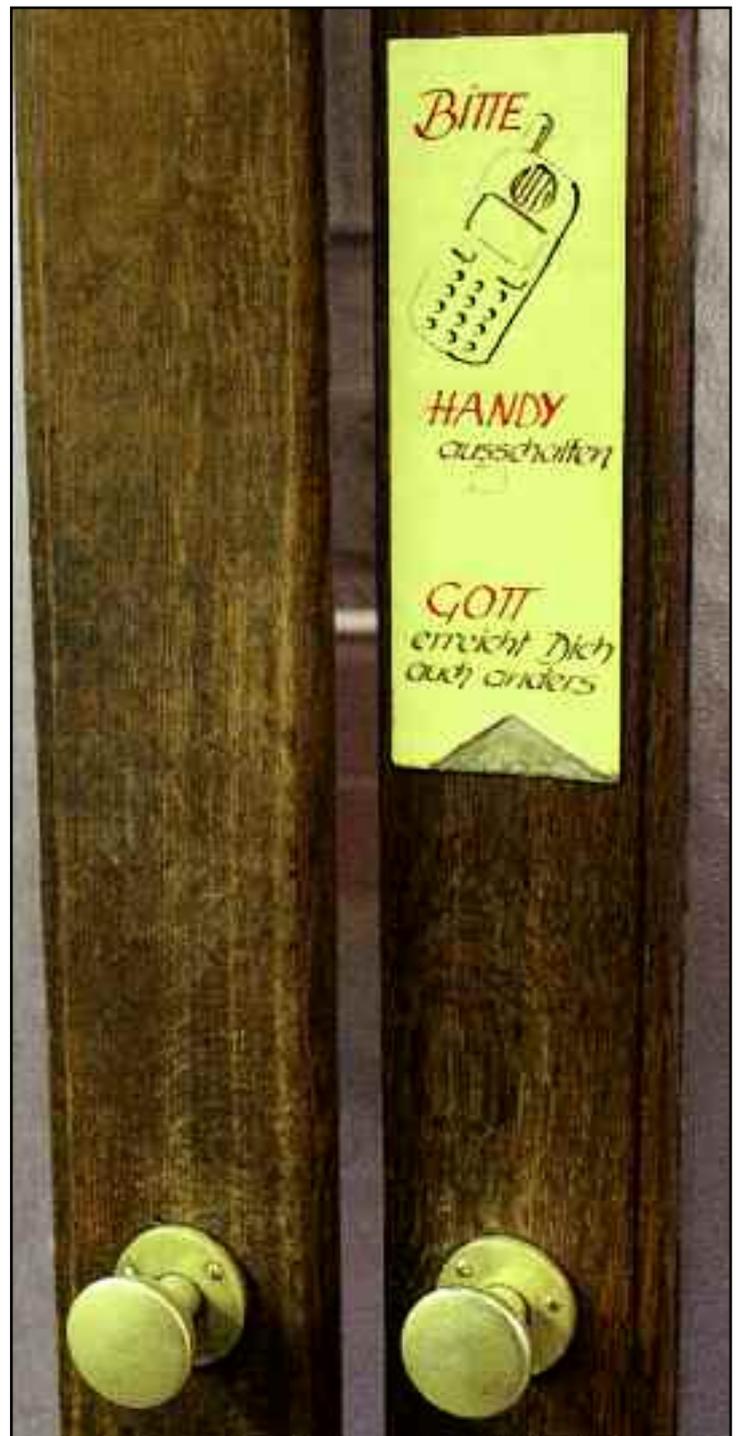
Foto: privat

te Online-Kampagne intensiv in verschiedenen Realitätsebenen zu begleiten. Umso verwunderlicher ist es, dass diese Möglichkeiten so selten genutzt werden, bzw. die Vernetzung zwischen einzelnen Gemeinden oft so wenig Begeisterung hervorruft.

Der Mensch sehnt sich nach Dialog

Der Theologe und Pfarrer Ernst Lange hat in den 1960er Jahren mit einem Gemeindeexperiment für Aufregung gesorgt. Er hat seine Gemeindeaktivitäten in ein leerstehendes Geschäft verlegt und Gottesdienst im Schaufenster gefeiert. Er wollte nah dran sein an den Menschen, hat sie mitgenommen, ihren Alltag reflektiert und Gottesdienstformen gefunden, in denen der Einzelne aktiv vorkommt. Sein partizipatorisches Gottesdienstmodell hat dabei das Gespräch von Mensch zu Mensch und die Kanzelrede, die seelsorgerliche Begegnung, Zurüstung des Einzelnen und die Weitergabe des Evangeliums in der individuellen Alltagswelt im Blick gehabt. Letztlich hat er Konzepte der heutigen SocialMedia-Kommunikation in seinem Gemeindebild eingeführt, ohne Internet und Computertechnik überhaupt zu kennen. Wenn die Kirche heute – 50 Jahre nach Lange – diese Kommunikationsmuster crossmedial umsetzt, könnte sie Vordenker und Pionier sein, neue Wege gehen und Menschen auf allen Ebenen zum authentischen Kommunizieren ausrüsten. Aber leider erlebe ich uns eher zögerlich in der Umsetzung. Sowohl die meisten sonntäglichen Veranstaltungen bleiben auf dem Primat der One-Way-Kommunikation stehen statt echten Dialog zwischen Gemeinde und Pfarrer/Liturg (über Wechselgesänge hinaus) anzuregen.

Ob die Gemeinde etwas erlebt hat, merkt man daran, wie groß das Bedürfnis der Gemeinde ist, nach dem Gottesdienst Freunden mit Bildern, Texten oder Videos von dem Erlebnis weiterzusagen. Was ist hängen geblieben? Was sollten



Frankfurt, Kapuzinerkirche.

Foto: Bernhard Riedl

meine Freunde mitbekommen? Worüber rede ich? Unter der Woche hat der Sonntagsglaube oft keine Relevanz und immer mehr Zeitgenossen sehen ihn auch am Sonntag als erlässlich an. Dabei könnte der kirchliche Glaube gerade in Zeiten der digitalen Mediengesellschaft die eigene realitätsverbindende Tradition als Vorbild einbringen.

3. Augmented Reality - Erweiterte Kirchenrealität

Spätestens seit dem Hype um das Spiel Pokémon Go im letzten Sommer wird deutlich,

dass nicht mehr nur die künstlich erschaffenden Welten (Virtual Reality), sondern auch eine Technik, die unsere physische Welt mit künstlichen Elementen erweitert (Augmented Reality) sich in der Smartphone-Generation durchsetzen wird. Man kann die Spielsucht der Jugend kritisieren, sich über fehlendes Bewusstsein für Privatsphäre und Datenschutz auslassen und darüber reflektieren, wie

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

klassische Gottesdienste die letzte Offline-Bastion sind. In der gleichen Zeit entsteht außerhalb dieser Kirchenmauern allerdings eine Welt, die die Bedürfnisse der Menschen so effektiv befriedigt (in vielen Bereichen auch die spirituellen), dass unsere heiligen Hallen nicht als Anziehungspunkt, sondern als abstoßendes Beispiel einer aussterbenden Ruinenstadt gesehen werden.

Dabei sind doch die theoretischen Kompetenzen zum Umgang mit virtueller Realität gegeben: Wir feiern unsere Gottesdienste schon immer in der Gemeinschaft der Heiligen, die über Raum und Zeit hinausreicht. Vereint mit Menschen, die vor uns waren und die nach uns kommen werden und im Gedenken an die Geschwister auf der ganzen Erde beten wir und erleben die reale Anwesenheit eines körperlosen Gottes im Abendmahl. Diese Einheit, die nicht auf physischer Realität aufbaut, sondern eine neue Realität konstituiert, in der wir gemeinsam am Tisch des Herrn Platz nehmen, ist eine virtuelle Größe. Keine Angst, ich möchte keine App proklamieren, mit der das Abendmahl auf einem Bildschirm visualisiert gefeiert wird, aber der Gedanke wäre nicht so weit weg von dem, was Menschen mit ihrem Smartphone außerhalb der Kirchen erleben. Und die Frage ist mit Blick auf die Zukunft der Kirche schon, wie wir aktuelle technische Möglichkeiten aufnehmen können, um das, was wir geistlich



und theologisch erarbeitet haben, auch medial zeitgemäß umsetzen zu können.

Die Botschaft zeitgemäß-medial weitergeben

Das kann mit ganz pragmatischen Onlinetools anfangen, die die gemeinsame Gottesdienstvorbereitung erleichtern: Termine über doodle suchen, Protokolle online als ehtepad gemeinsam schreiben, Bibeltexte online im bibelserver abrufen/vergleichen, gemeinsame Kalender und Dateiablage per OwnCloud oder die komplette Gottesdienstplanung mit churchtools.

Oder eine Gemeindeführung fängt an Papier zu sparen und Informationen per Email, SMS

oder Messenger zu verteilen. Whatsapp hat sich weitestgehend durchgesetzt, Threema wäre eine datenschutztechnisch sinnvollere Alternative, im internationalen Kontext arbeiten viele Gruppen mit Slack als gemeinsamer Arbeitsplattform.

Persönliche Absprachen, bei denen keine sensiblen Daten diskutiert werden, können einfach per Skype, Hangouts oder Facetime erledigt werden.

Diskussionsforen (wordpress, burningboard) bieten Gemeinden die Möglichkeit, ohne großes Budget Diskussionsplattformen anzubieten, alternativ kann man sich auf Facebook & Co in entsprechende Themen einklinken und einfach (bitte freundlich und fair!) mitreden ...

Video-Live-Übertragungen und vorproduzierte Videoclips kann man sehr einfach bei YouTube veröffentlichen, flickr oder tumblr eignen sich, um Bildergalerien anzulegen, Soundcloud für Audiodateien.

Jeder Nutzer kann online geteilte Grafiken und Miniandachten (z.B. mit dem Hashtag #Microandacht) mit den eigenen Freunden teilen, die tägliche Bibellese von erwartet.de als Podcast anhören oder an regelmäßigen Online-Andachten wie der #twomplet teilnehmen. So können wir medial den eigenen

Glauben stärken und gute Inhalte mit anderen Menschen teilen.

Es gibt zahlreiche Beispiele von funktionierenden Online-Gottesdiensten und immer wieder erleben Menschen, dass sie durch eine Online-Begegnung tatsächlich geistlich erbaut worden sind.

Neu aufkommende Formate wie 360° Videoaufnahmen aus Kirchengebäuden und die Möglichkeit, eine geistliche Atmosphäre digital wahrzunehmen, müssen dabei keine Konkurrenz zum Gottesdienstbesuch vor Ort sein, sondern können im Gegenteil Menschen mit einem ihnen fremden Ort in Kontakt bringen und das Bedürfnis wecken, einen Gottesdienst vor Ort zu besuchen.

Letztlich wird es auch in Zukunft um Begegnung gehen. Begegnung mit Gott und Begegnung mit Menschen. Wenn wir Menschen das ermöglichen, dienen wir ihnen, egal, ob mit welchem medialen Aufwand die Veranstaltungen dann organisiert sind. Und Gott steht ohnehin über unseren medialen Methoden und wirkt, wo und wie er will. Also können wir ihm auch ohne Angst eine möglichst breite Fülle von Formaten anbieten, auf denen seine Botschaft Menschen erreichen kann.

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Karin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Ein weites Herz für die Vielfalt des Feiern

Interview mit Dekan Burkhard zur Nieden zum Reformationsjubiläum

Das Reformationsjubiläum geht in die Halbzeit. Wie bewertest Du, was da alles passiert?

Das ist ein größerer Erfolg geworden, als viele gedacht haben. Es gab große Erwartungen, aber auch pessimistische Stimmen. Wir hätten doch eigentlich ganz andere Probleme und Aufgaben, wurde gesagt. Und dann so eine Jubelfeier? Seit etwa einem Jahr merke ich, dass das Thema „Reformation“ immer weiter nach vorne kommt. Das merke ich im Gespräch mit Menschen auf der Straße und im Gespräch mit politisch Verantwortlichen. Und ich sehe es an den Schildern, wenn ich nach Marburg reinfahre (lacht). Das Thema ist plötzlich in aller Munde. Ich finde das großartig! Ich bin aber auch nicht ganz frei von gewissen Irritationen.

Was irritiert dich denn?

Nicht das Erwartbare, z. B. dass ich das geplante Volksfest kritisieren würde. Nein, auf die Bratwurst freue ich mich! Es ist eher so, dass wir selbst ins Stammeln kommen, wenn wir sagen wollen, was Reformation ist. Wir spüren, wie fremd das manchmal ist, wofür Luther gestanden hat. Es ist ein Riesenaufgabe, das für die Gegenwart zu erschließen. Ich fürchte, das ist längst nicht so erfolgreich wie die ganzen Feste, die wir machen. Die Stadt Marburg wirft sich ins Zeug, wie wir das als Kirche gar nicht könnten. Ich bin den Verantwortlichen sehr dankbar. Seit sie gemerkt haben, dass das Thema im Land und im Bund, ja international, gesehen wird, geht die Stadt mit großem Schwung und Kreativität an die Feiern heran. Toll!

Was will denn die Stadt damit erreichen?

Die Interessen sind legitim. Wir haben ja kein Copyright auf die Reformation. Reformation ist etwas, was vor 500 Jahren passiert ist und was auch damals schon äußerst vielstimmig

war. Auf Luther kann sich nicht nur die evangelische Kirche beziehen, sondern auch eine deutsche und europäische Kultur. Und natürlich kann sich auch eine vielstimmige ökumenische Tradition auf ihn beziehen. Auch unser Staat, die Länder und Städte haben die Reformationsgeschichte als Teil ihrer eigenen Geschichte.

Gibt es auch Kritikwürdiges?

Manche finden ja den Playmobil-Luther lächerlich. Andere sehen ihn als Kunstobjekt. Ich habe da ein weites Herz. Ich fände es schwierig, wenn Luther so politisch instrumentalisiert würde, wie das früher der Regelfall war. Wenn z. B. die Pegida anstatt mit einem unreflektierten Begriff von Abendland sich mit Martin Luther schmücken würden – das fände ich schwierig. Aber wahrscheinlich wissen die zu wenig von Theologie und Kirche. Dann würde ich sagen: „Dieser Luther gehört euch nicht!“

Wie gesagt, ich habe ein weites Herz. Ich habe aber auch die Erwartung, dass die Gesellschaft es mitträgt, dass wir unsere eigenen Sachen als Kirche einbringen. Ich habe so ein bisschen die Sorge, dass das untergeht, weil gegenwärtig die Relevanz von Glaube und Kirche zurückzugehen scheint, und dass wir da eine etwas melancholische Ausstrahlung haben, während alle anderen toben und jubeln. Ich hoffe darauf, dass wir unser Eigenes durchbringen, denn das ist es, was Luther wirklich wichtig war. Das bedeutet, vom Evangelium zu erzählen, vom Juden Jesus Christus mit den Worten des Juden Paulus.

Welche Veranstaltungen findest Du den besonders wichtig und gelungen?

Ich freue mich auf das Stadtfest. Da wollen wir an der Pfarrkirche ausprobieren, was passiert, wenn wir die Themen der Reformation wirklich in die heutige Zeit reinbringen. Wir wollen



Dekan Burkhard zur Nieden.

Foto: Karl-Günter Balzer

eine vergangene Zeit lebendig machen. Das soll aber keine Museumspädagogik sein.

Was ist für Dich im Jahr 2017 das Entscheidende an Luther und der Reformation?

Wir feiern in ökumenischer Verbundenheit. Das geschieht hier in Marburg schon längst und ich danke Dechant Franz Langstein für die gemeinsamen Reformationsgottesdienste. Und auch die Landeskirche feiert gemeinsam mit den Bistümern Fulda, Limburg und Paderborn.

Außerdem möchte ich auf die anderen beiden Ereignisse verweisen. Beim Europäischen Stationenweg waren wir federführend beteiligt. Luther und die Wirkungen der Reformation sind ja größer als der deutsche Sprachraum. Wir hatten Gäste aus Europa hier bei uns und das gab ein buntes Bild. Dass der Reformations-Truck an der Elisabethkirche gehalten hat, davon geht etwas spürbar Ermutigendes aus.

Das andere ist, dass das Land Hessen zusammen mit den Evangelischen Kirchen von Kurhessen-Waldeck und von Hessen-Nassau am 29. Oktober einen Gottesdienst und einen Empfang machen wird. Das geht über das hinaus, dass wir ein großer Anbieter von Bildung, Kultur, am Gesundheitsmarkt oder ein großer Arbeitgeber sind. Das sind wir als Kirche alles! Im politischen Bereich wird gesehen, wie prägend Kirche für das Gemeinwesen ist und wie wichtig das in einer Gesellschaft ist, die sich verändert. Das soll sich auch in diesem Gottesdienst abbilden, der auch im Fernsehen übertragen wird. Es ist beabsichtigt, Vertreter der jüdischen und der islamischen Gemeinde um ein Grußwort zu bitten. Das wird ein religiös vielstimmiger Gottesdienst werden, in dem wir zeigen, dass wir mit Lust und Freude auf diesen Weg gehen.

Vielen Dank für das Gespräch

Die Fragen stellte Karl-Günter Balzer.

Humor und Sachverstand

Martin Weyer starb überraschend mit 78 Jahren

Der Marburger Musikwissenschaftler und Organist Prof. Dr. Martin Weyer (Bild) verstarb an Heiligabend im vergangenen Jahr völlig unerwartet im Alter von 78 Jahren. Weyer war der letzte Universitätsmusikdirektor des Musikwissenschaftlichen Instituts. Zudem war er später als Professor für Musikwissenschaft an der Philipps-Universität in Marburg tätig. Darüber hinaus aber hat er die Kirchenmusikszene in Marburg maßgeblich geprägt. Vor allem seine großen Verdienste als Organist in Marburger Gemeinden seien hier genannt. Zunächst amtierte er als Nachfolger von Kurt Utz viele Jahre als Organist an der Elisabethkirche und betreute hier auch die Orgelkonzertreihe. Bis zuletzt war er in der Nachfolge von Fritz Werner Büchner dann als Organist an der Marburger Pfarrkirche tätig. Unver-

gessen bleiben in diesem Zusammenhang die von ihm ins Leben gerufenen beliebten „Orgelgesprächskonzerte“. Mit kompetentem Sachverstand und in seiner ihm eigenen humorvollen Art stellte er die gesamte Bandbreite der Orgelmusik von Orgelmeistern vor Bach bis zur Moderne spannend und unterhaltsam vor. Seine große Liebe galt der Orgelmusik von Joseph Rheinberger und Max Reger. In einer Gesamtdarstellung der Orgelwerke von Rheinberger und Reger legte er in der Reihe „Taschenbücher zur Musikwissenschaft“, Florian Noetzel Verlag, zwei vielbeachtete Bücher vor. Bei renommierten Verlagen wie u. a. Breitkopf & Härtel und Bärenreiter veröffentlichte er Neuausgaben mit Orgelwerken von Carl Piutti, Sigfrid Karg-Elert, Theophil Forch-



Foto : privat

hammer und weiteren Komponisten. Über 40 Langspielplatten und CD-Aufnahmen zeugen von seinem großen Können. Weit über die Grenzen Marburgs hinaus war er als Konzertorganist gefragt. Seine letzte CD hat er an der renovierten Orgel der Universitätskirche aufgenommen (Verlag Aurach).

Für den Weihnachtsgottes-

dienst in der Pfarrkirche, den er zusammen mit den beiden Trompetern Karl und Stefan Reissig gestalten wollte, hatte er schon alles vorbereitet. Dazu ist es nicht mehr gekommen. Gott hat ihn zur dieser Zeit in sein Reich abgerufen. Martin Weyer wird künftig fehlen – und dies gewiss nicht allein in Marburg. R.I.P! *Peter Brusius*

Anders gesagt:

Pfingsten

Pfingsten ist Gottes Gegenbild zum babylonischen Turmbau: Wo wir Menschen uns einen Zugang zum Himmel verschaffen und uns einen Namen machen wollen, werden wir einander aus dem Blick verlieren. Selbst wenn wir dieselbe Sprache sprechen, verstehen wir einander nicht mehr. Der pfingstliche Geist hingegen wirkt dort, wo Gott selber

als Mensch gewohnt hat: Auf der Erde, mitten unter uns. Selbst wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen, macht er ein Verstehen möglich, das weit über Worte hinausreicht.

Erdverbunden bleiben, einander in den Blick nehmen, sich begeistern lassen für die Vielfalt: all das bewirkt der pfingstliche Heilige Geist. *Tina Wilms*

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten

aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und spra-

chen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer,

und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das



ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“ Apostelgeschichte 2,1–8.12–17 *Grafik: Pfeffer*

Zwischen Himmel und Erde

Das Orbis Duo mit Violine und Marimba in der Elisabethkirche

Am Samstag, 17. Juni, um 18.00 erwartet die Zuhörer ein facettenreiches Programm zum Genießen und Nachdenken im hohen Chor der Elisabethkirche.

Mit feinsinnigen zauberhaften Klängen und lebhaftem Virtuosenenspiel spannen die beiden Solisten Page Woodworth, Violine, und Matthias Krohn, Marimba, einen weiten musikalischen Bogen zwischen Himmel und Erde. Der warme Klang von Ahorn, Fichte und Palisander – der himmlische Glanz der Geige gepaart mit der irdisch-kraftigen Resonanz der Marimba – erfüllt den ganzen Konzertraum.

Vier Schlägel und ein Bogen wirbeln durch die Luft und erschaffen mit meisterhafter Genauigkeit und spielerischer Schnelligkeit außergewöhnliche Klangbilder: pure Spielfreude

als Hör- und Sehgenuss für die Sinne. Die hohe Kunst der beiden Musiker vom ORBIS DUO trägt dazu bei, dass das Publikum auf unwiderstehliche Weise spielend in eine Bahn der Musik gezogen wird. Aber zwei sind noch kein Kreis. Dazu gehört das Publikum, das beim ORBIS DUO merkt: Es ist Teil des Geschehens.

Die aus Kalifornien stammende Violinistin Page Woodworth bringt ihre reichen Erfahrungen als Orchestermusikerin, in der Kammermusik und als Solistin mit. Gemeinsam mit Matthias Krohn an der Marimba, der seine Leidenschaft für dieses besondere Instrument während des klassischen Schlagzeugstudiums in Lübeck entdeckte und wie seine Partnerin im In- und Ausland konzertierte, spielen die beiden im ORBIS DUO seit Anfang 2015.



Foto: Alexander Jensko.

Luther: Ein Weltmusik-Oratorium



Komponiert zum Reformationsjubiläum 2017, nimmt das Oratorium von Jean Kleeb wichtige Impulse des Augustinermönchs auf. Seine theologischen Erkenntnisse, seine Liebe zur Musik, seine Schwierigkeiten mit der Kirche der damaligen Zeit und seine Visionen für die Zukunft. Ein „Weltmusik Oratorium“ – das passt gut zu den Gedanken Martin Luthers, der die Kirche nie spalten wollte, sondern für die Wahrhaftigkeit und Freiheit gekämpft hat.

Im ersten Teil des Abends wird Musik aus der Reformationszeit für Gesang und Viola da Gamba vorgetragen. Vor dem Oratorium wird das Publikum die Gelegenheit haben, die bekanntesten Lutherlieder zu singen. Danach wird das Oratorium aufgeführt, das eine Dauer von 1 Std. 15 Min. hat und maßgeblich vom Chor gestaltet wird.

Die Musik bewegt sich zwischen Renaissance, Klassik,

Jazz, Latin, Gospel und orientalischen Klängen. In der Rolle des Reformators singt der Bariton über seine Ideen und Ideale; der Sopran singt aus einer anderen Perspektive, die oft ähnliche Ideen aus einem anderen Kulturkreis einbringt.

Die Kompositionen und Konzerte Jean Kleeb's bilden eine Brücke zur aktuellen gesellschaftlichen Situation und treffen den Nerv der Zeit anhand des Dialoges von Klassik, Jazz und Weltmusik.

Nähere Informationen zu dem Werk unter www.lutheroratoriumkleeb.de

Chor „Joy of Life“ mit Orchester, Sopran: Nadine Balbeisi, Bariton: Jochen Faulhammer, Viola da Gamba: Fernando Marín, Komposition und Leitung: Jean Kleeb.

Sonntag, 18. Juni 2017, 18 Uhr, Lutherische Pfarrkirche St. Marien Marburg, Eintritt: 15,- €/erm. 12,- €.

Gebet für Marburg

Unter diesem Motto treffen sich regelmäßig Christen aus den verschiedenen Gemeinden zum Gebet für Marburg und die Region. Wir wollen Gott gemeinsam anbeten und auf kreative Weise miteinander Fürbitte tun.

Der nächste Gebetsabend fin-

det am Montag, 19. Juni um 20 Uhr Open Air im Schlosspark statt – zwischen Rosengarten und Schloss. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Alexander Hirsch, Tel. (0 64 21) 9 48 41 86 oder auf www.evangelische-allianz-marburg.de.

- Anzeige -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de



Monika Stadler.

Foto: Brigitte Pressler

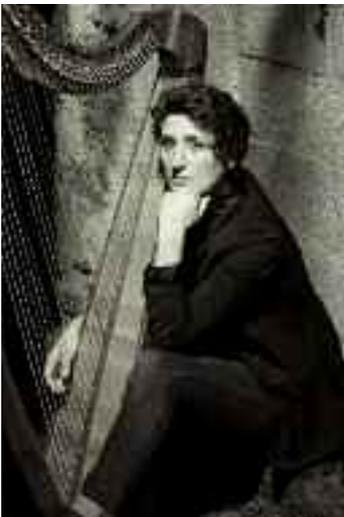
Internationales Konzert der Vielsaitigen

Auch in diesem Jahr spielt wieder die Creme der internationalen Harfenszene in Marburg ein unvergessliches Konzert. Das Konzert beginnt am Sonntag, 18. Juni um 20:00 Uhr in der Universitätskirche, Reitgasse 2. Harriet Earis aus Wales, die Französin Cristine Mérienne, Daniela Heiderich aus

Deutschland/Frankreich und die Österreicherin Monika Stadler werden ihre virtuoseren Künste zeigen.

Der Folk Club Marburg veranstaltet dieses Konzert. Karten sind im Vorverkauf für € 12,- (+ Geb.) und an der Abendkasse für € 15,- zu erwerben.

Fotos: priv.



Cristine Mérienne



Harriet Earis



Daniela Heiderich

Der Himmel auf Erden

Der Chor Klangforum der Musikschule unter der Leitung von Daniel Sans präsentiert barocke Chormusik mit Orchester. Es erklingen Werke von Gregorio Allegri, Antonio Vivaldi und

Georg Friedrich Händel. Eintritt: € 12,- / € 10,- ermäßigt.

Fr. 23. Juni, 20:00 Uhr, Lutherische Pfarrkirche, Marburg „Der Himmel auf Erden“.

Nacht der Kunst 2017

„Einblicke und Durchblicke“ in St. Peter und Paul

An der „Nacht der Kunst“ des Marburger Kunstvereins beteiligt sich die Kirchengemeinde St. Peter und Paul mit drei besonderen Ausstellungen, die am 23. Juni 2017 von 18-24 Uhr zu „Einblicken und Durchblicken“ einladen.

Im Gemeindesaal Reliefbilder von Luitgard Gedeon, in der Kirche die Ausstellung: „EinBlick in das wahre Antlitz“ – Reliquien vom „Schweiß Tuch der Veronika“ aus drei Jahrhunderten im Kontext von Glaube und For-

schung. Vor der Kirche macht eine Präsentation von Fensterrepliken aus der Elisabethkirche und die Demonstration zur Fertigung dieser Glasfenster durch die Firma Klonk und Hartmann, Münchhausen, die Glaskunst von Kirchenfenstern erlebbar.

Zu den Ausstellungen finden Führungen statt.

Informationsmaterial und Kontakt: Pfarrbüro St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, 35037 Marburg Tel.: 06421 16957-0

Paris – ein musikalischer Ausflug

Am Freitag, den 9. Juni, um 19.00 Uhr wird Bezirkskantor Nils-Ole Krafft aus Frankenberg ein Orgelkonzert in der Marburger Elisabethkirche geben. Das Programm wird ausschließlich aus französischer Orgelmusik bestehen. Eingerahmt von großen freien Werken der französischen Symphonik, werden Werke mit Bezug zum gerade gewesenen Pfingstfest erklingen: die barocke Suite über den

Pfingsthymnus „Veni creator spiritus“ von Nicolas de Grigny und die fünfte der „Meditationen über das Geheimnis der Heiligen Dreifaltigkeit“ von Olivier Messiaen. Den Beginn des Konzerts wird Alexandre Guilmants dritte Orgelsonate markieren, während zum Schluss Auszüge aus Louis Vierne's groß angelegter dritten Symphonie erklingen werden.

Foto: Nils-Ole Krafft



Tausend und eine Nacht in der Pfarrkirche

Die berühmte orientalische Erzählsammlung Tausendund-eine Nacht entführt den Zuhörer in die Welt der Basare und Karawansereien, der weisen Kalifen und verschlagenen Händler, der vornehmen Damen und klugen Ehefrauen. Immer wieder faszinierte das Sujet Menschen auf der ganzen Welt, und zahlreiche Künstler ließen sich durch die Märchen inspirieren. In dem Kinderkonzert wird die Streicherbande gemeinsam mit Sinbad auf die Reise durch den Orient gehen. Das Kinderorchester Streicherbande Cappel und das Jugendorchester Marburg&Music der Musikschule Marburg begleiten ihn musika-

lisch bei seinen Abenteuern. Ein Erzähler wird durch die Handlung führen.

Es erklingen Werke von: J. Johow – Die Sindbad Suite, Rimsky-Korsakow – Scheherazade, Tschaikowsky – Arabischer Tanz aus der Nussknacker-Suite. Leitung: Marie Verweyen, Erzähler: Horst Lohr. Eintritt: € 10,- / € 8,-ermäßigt / € 25,- für Familien. Eine Kooperation der Musikschule Marburg mit der Erich-Kästner-Schule.

Fr. 9. Juni, 19:00 Uhr, Lutherische Pfarrkirche, Marburg. Impressionen aus Tausend und eine Nacht. Eine musikalische Geschichte.

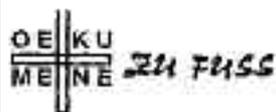


Der traditionelle Pfingstmontagsgottesdienst der ACK Marburg steht im Jahr des Reformationsjubiläums unter dem Motto „2017 gemeinsam unterwegs“. Als Vorlage diente der ökumenischen Vorbereitungsgruppe dabei die Liturgie, die Papst Franziskus und Bischof Younan (Präsident des Lutherischen Weltbundes) am 31. 10. 2016 im schwedischen Lund gefeiert haben. 500 Jahre Reformation sind ein sehr guter

Anlass, als Glaubensgeschwister gemeinsam zurück- und mehr noch vorauszuschauen und den gemeinsamen Glauben an Christus zu bekennen und zu feiern.

Der Gottesdienst findet am 5. Juni um 11:00 Uhr auf der Schlossparkbühne oder bei schlechtem Wetter in der Lutherischen Pfarrkirche statt.

Essen und Trinken ist im Bistro Schlosspark-Café vorbereitet!



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

04.06.	13.30 Uhr	Zur Orchideenwiese		
		Herr Dieckmann	8 km	
18.06.	13.30 Uhr	Eibenhardt	Frau Wiegard	7 km

Es gibt eine Zeit für den Aufbruch, selbst wenn das Ziel noch nicht feststeht. Tennessee Williams

Pfingstkonzerte der Jungen Kantorei

Musik von Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach und Arvo Pärt am Pfingstmontag in der Lutherischen Pfarrkirche



Foto: privat

Ein besonderes musikalisches Programm präsentiert die Junge Kantorei mit ihrem Chorleiter Jonathan Hofmann am Pfingstmontag 5. Juni (17 Uhr), in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien in Marburg. Zwei Werke des jungen Mozart – die Trinitatismesse von 1773, eine reine Chormesse, die ohne solistische Partien auskommt, und die Sinfonie Nummer 9 von 1770 – stehen neben einem späteren Werk des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel Bach von 1785.

Das 2004 komponierte Chorwerk „Da pacem Domine“ von Arvo Pärt beschließt das Konzert.

Solisten des Abends sind Jasmin Hörner (Sopran), Christian Rathgeber (Tenor) und Florian Roszkopp (Bass).

Eintritt: 25/15 Euro (erm. 20/10 Euro). Vorverkauf: Tourist Information, Biegenstraße, Antiquariat Roter Stern, Am Grün. Kartenreservierung unter www.junge-kantorei.de/konzerte/karten oder telefonisch: 0151-57908056.

Konzert mit Chören aus England und Marburg

Eine breite Palette von Klassik, Folk, Spiritual, Pop und Gospel präsentiert der Abbington Community Choir am Samstag, dem 24. Juni 2017 um 18.00 Uhr in der Marburger Pauluskirche. Die 40 Sängerinnen und

Sänger gestalten dieses Konzert gemeinsam mit dem Marburger Gospelchor „In Spirit“ unter der Leitung von Kay Warcaba und Anita Kaminski. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *Foto: privat*





Innenstadt-gemeinden

Vom 15.-18. Juni wird die Reformationszeit in Marburg lebendig. Der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg lädt gemeinsam mit der Lutherischen Pfarrkirche an vier Tagen zu einem vielfältigen Programm auf den Lutherischen Kirchhof und das umliegende Areal ein. Die Zeitreise beginnt mit einer „Armen-speisung“ am Nachmittag des 15. Juni. Die historische Gruppe „Die Fünf Schneeballen“ wird mit ca. 30 Personen an allen vier Tagen und Nächten rund um die Kirche ihr Lager einrichten und das Publikum am Leben des 16. Jahrhunderts teilhaben lassen. Spielszenen, Handwerk oder auch die Funktion der Stadtgarde werden lebendig. Historische Führungen entlang der Marburger Refor-

Zeitreise - Stadterlebnis Reformation

mationsroute führen durch die Stadt zum Kirchplatz. Medizin-historische Aktionen, eine Aus-stellung über die medizinische Versorgung in Hessen im 16. Jahrhundert im sog. Teehäuschen und Kostproben aus der „Drecksapotheke“ sind täglich von 14-19 Uhr zu erleben. Weiterhin wird Martin Luther persönlich im Kerner von 18-19 Uhr eine Kostprobe seiner Tischreden geben und ein Re-formations-Biergarten im Außenbereich lädt zu Schmalz-brot und Reformationsbier ein. Das Hessische Landestheater

zeigt unter freiem Himmel auf dem nahe gelegenen Markt-platz täglich um 21 Uhr das Open-Air-Spektakel „Wir sind Luther“, ehe um 23 Uhr die vom Fachdienst Kultur entwickelte Multi-Media-Show „Bildersturm“ in der Lutherischen Pfarrkirche den Abend jeweils ausklingen lässt. Weitere Programmpunkte während der vier Tage beinhalten historische Vokalmusik, Lesungen aus „Die von Marburg und die Welt Martin Luthers“, einen Predigtslam, eine historische Druckpresse und eine Führung mit Dekan Burkhard zur Nieden am 17. Juni um 17 Uhr unter dem Titel „Die Luth-erische Pfarrkirche und die Reformation“. Der Ablassprediger Johann Tetzel wird vor Ort sein und am Sonntag ist ein historischer Gottesdienst um 11 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche geplant, der in die Zeit um 1605 zurückversetzt. Den Schluss-

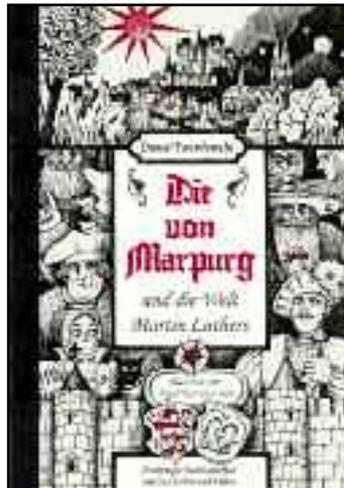


Fotos: priv.

punkt setzt am Sonntag das ei-gens von Jean Kleeb kompo-nierte Luther-Oratorium, das um 18 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche zur Aufführung kommt.

Einzelne Programmpunkte sind kostenpflichtig, andere sind frei zugänglich.

Nähere Informationen unter: www.marburg.de/luther und www.marburg-tourismus.de



Gemeinsam beten!? Chancen und Grenzen gemeinsamer religiöser Feiern

Runder Tisch der Religionen

Am 27.6., ab 19 Uhr lädt der Runde Tisch der Religionen in die Universitätskirche und in den Innenhof der Theologischen Fakultät ein.

Der Gesprächsabend beginnt um 19 Uhr mit einer Kirchenführung. Ab 19.30 Uhr wird der Fra-

ge nachgegangen, welche Mög-lichkeiten inter- oder multireligiöse Feiern bieten. Als Referentin wird u.a. Frau Prof. Dr. Ulrike Wagner Rau dabei sein. Anschließend gemütliches Beisammensein!

Foto: Petr Heřman



Vorankündigung Feier des 810. Geburtstages

Am Freitag, dem 7. Juli 2017, 16 Uhr feiern die Elisabethkirchengemeinde und die St. Peter und Paulgemeinde gemeinsam den 810. Geburtstag Elisabeths v. Thüringen mit einem abendlichen Bankett.

Bitte mitbringen: Eine Geburtstagskerze, etwas Kulinarisches für das Buffet und wenn möglich einen Tisch und Klappstühle. Ort: Vor dem Musikpavillon im Alten Botanischen Garten.

Lectio Philippina mit Heinrich Bedford-Strohm

Aus Anlass des Reformations-jubiläums wird Heinrich Bedford-Strohm am 1. Juni 2017 einen Vortrag in der Marburger Universitätskirche halten. Unter dem Titel „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ wird der Ratsvorsitzende der EKD zum Verhältnis von Reformation und gesellschaftlicher Verantwortung sprechen. Es ist bekannt, dass Bedford-Strohm die öffentliche Dimension des christlichen Glaubens besonders im Blick hat. In dem Vortrag wird gezeigt, wie das gesellschaftliche Engagement von Kirche in den Grundeinsichten der Reformation wurzelt.

tenanstalt verantwortet wird. Die Studierenden der Stipendiaten-anstalt laden im Anschluss an den Vortrag zu einem Empfang im Kreuzgang der „Alten Universität“ ein. Foto: ELKB/mck



Der Vortrag findet in der Reihe „Lectio Philippina“ statt, die von der Hessischen Stipendia-

Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr) und So bis Fr jeweils um 15 Uhr.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bibelgesprächskreis

am 30. Juni um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen gemeinsam das Johannesevangelium.

Dachstuhlführungen

jeweils Samstag, den 10. + 17.6., um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Kinderführungen

Kinder zeigen Kindern die Kirche. Am 25. Juni um 12 Uhr.

Für Kids & Erwachsene

findet am 25.6. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, den 9. Juli, um 10 Uhr feiern voraussichtlich die Konfirmanden/innen des Jahrgangs 1957 in der Elisabethkirche das Fest ihrer Diamantenen Konfirmation. Anmeldung und Information bei Hilde Fiebiger, Tel. 06421 44277 und Rosemarie Drusel, Tel: 06421 43515.

Taizé-Fahrt fällt aus

Aus Krankheitsgründen kann die Fahrt in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

Vertretung am Ortenberg

Pfarrerinnen Katja Simon aus der Universitätskirche Marburg wird Pfarrer Bernhard Dietrich für einige Monate vertreten. An dieser Stelle danken wir allen, die in den letzten Wochen Gottesdienste und Veranstaltungen vertreten haben! Kontakt Frau Simon: 23745 oder katja.simon@ekkw.de oder über das Gemeindebüro 6200825.

Lasset die Kinder zu mir kommen ... 60 Jahre Kindertagesstätte MLH

Am Sonntag, dem 25. Juni, um 10 Uhr feiern wir aus Anlass des 60jährigen Jubiläums unserer Kindertagesstätte in der Elisabethkirche einen Gottesdienst für Familien, Kinder und Erwachsene. Anschließend gibt es ein Jubiläums-Sommerfest auf dem Gelände der Evang. Kindertagesstätte Martin-Luther-Haus. Im „Luther-Jubiläums-Jahr“ wird der Namensgeber unserer Kindertagesstätte eine wichtige Rolle spielen. Im Rückblick auf die sechs Jahrzehnte können wir feststellen, dass sich die pädagogische Arbeit verändert hat:

Heute ist unsere Grundhaltung gegenüber Kindern so zu beschreiben: „Ich sehe dich als Individuum“, das „Teil einer Familie mit unterschiedlicher Sprachkultur und Herkunft“ ist. Alle vielfältigen „Lebensarten“ sind bei uns so gewünscht und „Herzlich willkommen“. Wir handeln aus dem pädagogischem und christlichen Verständnis: „Lasset die Kinder zu mir kommen“ (Lukas 18, 15-17). Daher: Lasst uns feiern, ein Haus zu haben voller Kinder und ihrer Familien. (Sylke Skrotzki, Leiterin der KiTa im Martin-Luther-Haus).

Reinigungsaktion rund ums Michelchen

Die Ketzlerbachgesellschaft war wieder einmal fleißig und hat auf dem Gelände ums Michelchen herum „Frühjahrsputz“ gehalten, altes Laub und Tot-

holz des letzten Winters beseitigt. Die Gemeinde dankt für dieses ehrenamtliche Engagement!

Foto: Manfred Spangenberg



Sonderführungen

Am Sonntag, dem 18. Juni, um 15.15 Uhr „... ich will mal schauen...“ Spirituelle Sichtweisen in der Elisabethkirche bei dieser Sonderführung können Sie in der Elisabethkirche auf besondere Weise etwas entdecken: Pfr. i. R. Traugott J. Simon leitet Sie an, zu schauen, auszuprobieren, zu erfahren – Altbekanntes und Unerwartetes, Spuren früherer Zeiten und eigene Wege, äußere und innere Räume. Lassen Sie sich einladen, das Neue im Alten zu entdecken, etwas an diesem Ort für das eigene Leben zu erfahren. Sie können sich noch weiter informieren über den Flyer, den Sie in der Kirche finden. Bitte melden Sie sich in

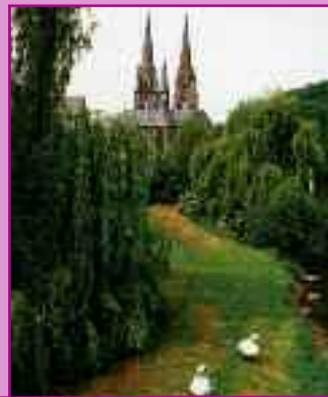
der Küsterstube an (06421/65573).

Am Samstag, dem 24. Juni, um 17 Uhr eine Sonderführung am Johannistag, Kosten 4 €, keine Anmeldung erforderlich.

Am Sonntag, dem 25. Juni um 16 Uhr mit dem Thema „Die Glocken der Elisabethkirche“ (Keine Turmbesteigung!), Kosten 4 €, keine Anmeldung erforderlich.

Gemeindenachmittag am Ortenberg

am 23. Juni in der Ortenbergkapelle. Das Thema lautet: „Sarah und Hagar. Erzmütter oder Konkurrentinnen?“ (Pfrin. Katja Simon).



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr
Kiosk: Mo-Sa: 10.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße
Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Vertretung für Bernhard Dietrich (II)
Pfrin. Katja Simon

katja.simon@ekkw.de 23745

Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrerinnen Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Mo, Di 9-12.30 Uhr, Mi 12.30-16 Uhr
Do 9-12.30 Uhr und Fr. 9-12.30 Uhr
(66262)

Schützenstr. 39, 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Philine Zawada
Di 10.00-14.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorochoy, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurahessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Wunderbare Konzerte im Juni

Im Monat Juni erwarten Konzertinteressierte viele schöne Konzerte in der Pfarrkirche. Am Montag, dem 05. Jun, um 17.00 Uhr lädt die Junge Kantorei Marburg unter der Leitung von Jonathan Hofmann herzlich zum Pfingstkonzert ein. Eine musikalische und tänzerische Reise ins Morgenland findet am Freitag, dem 09. Juni, um 19.00 Uhr mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Marburg statt.

Die Martin-Luther-Schule veranstaltet am Dienstag, dem 20. Juni, um 18.00 Uhr ein Schulkonzert. Den „Himmel auf Erden“ erlebt man am Freitag, dem 23. Juni, um 19.00 Uhr bei einem Konzert mit einem Chor und einem Orchester der Musikschule Marburg. Die Junge Marburger Philharmonie unter Leitung von Rodrigo Tomillo lädt am Sonntag, dem 25. Juni, um 17.00 Uhr herzlich zum Sommerkonzert ein.

Wechsel auf der Orgelbank

Die Gemeinde der Luth. Pfarrkirche musste zum Jahreswechsel Abschied von Prof. Dr. Martin Weyer nehmen, der überraschend verstarb. Martin Weyer wirkte seit 2004 als Organist an der Pfarrkirche und leitete auch jahrelang den Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei. Viele Marburger haben ihn in Gottesdiensten, bei Taufen und Trauungen sowie in zahlreichen Konzerten erlebt. Martin Weyer war ein Meister seines Faches, der ein enormes Repertoire beherrschte. Er war bekannt für seine Herzlichkeit, seinen Humor und seine Hilfsbereitschaft. Die Pfarrkirche wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seit dem 01. März 2017 hat Ka Young Lee die Organistenstelle an der Pfarrkirche inne. Ka Young Lee ist vielen Marburgern durch Orgelkonzerte und Gottesdienste bekannt. Ka Young Lee hat in Seoul, Saarbrücken, Heidelberg, Strasbourg und Würzburg ihre Ausbildung zur Kirchenmusikerin und Konzertorganistin absolviert. Auch Ka Young Lee verfügt über ein hervorragendes Repertoire und spielt mit einem ausgezeichneten Feingefühl. Die Pfarrkirche freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ka Young Lee und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren Organistendienst und ihr Leben.

Foto: privat.



Kirche in Marburg läuft!

Das Team „Kirche in Marburg“ ist auch in diesem Jahr wieder beim Marburger Nachtmarchen am Freitag, dem 30. Juni, dabei.

Um 18.00 Uhr wird herzlich zum Geistlichen Startschuss auf dem Kirchhof eingeladen.

Um 19.00 Uhr erfolgt dann der Start zum Lauf auf dem Marktplatz.

Wer noch kurzfristig bei einer Staffel oder beim Halbmarathon oder gar Marathon mitlaufen möchte, meldet sich bei Pfarrer Biskamp.

Stunden der Orgel

Wie gewohnt findet auch im Monat Juni jeden Samstag um 18.00 Uhr die „Stunde der Orgel“ in der Pfarrkirche statt. Der Eintritt ist frei. Bei den nächsten Konzerten sind zu hören:

- 03.06. Ka Young Lee/
Seoul-Marburg
- 10.06. Hubert Hübner/Wetzlar
- 17.06. keine Stunde der Orgel
- 24.06. Christos Theel/Wetzlar

Frühlingsfest

Am Sonntag, dem 11. Juni, findet nachmittags wieder das alljährliche Frühlingsfest der Familienbildungsstätte, des Mehrgenerationshauses und der Pfarrkirche auf dem Lutherischen Kirchhof statt. Passend zum Reformationsjahr ist das Motto: „Spielen – gestern und heute“. Beginn des Festes ist um 14.00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst. Danach gibt es viele Spiele, Live-Musik, Kaffee und Kuchen u. v. m.

Kunstaussstellung

Auch im Juni findet wieder eine Kunstaussstellung in der Pfarrkirche statt. Im Rahmen der Hessischen Kunstaussstellung Hessiale stellen vom 02. Juni bis 20. Juli drei Künstler ihre Werke in der Pfarrkirche aus. Der Eintritt ist frei.

Zeitreise Reformation

Von Donnerstag, dem 15. Juni, bis Sonntag, dem 18. Juni, kann man vier Tage lang in der Oberstadt (Marktplatz, Kirchhof, Kerner, Pfarrkirche) Luthers Tischreden, Tetzels Ablasspredigten, Buchdruck, Reformationsbier, Musik und vieles andere hautnah erleben. Da ist sicherlich für jeden etwas dabei. Beachten Sie bitte den Extra-Artikel und die Plakate.

- Anzeige -



Offener Nachmittag im Gemeindehaus Ost

Wir laden alle Interessierten ein zu unserem „Offenen Nachmittag“, der – wie der Name schon sagt – offen für alle Besucher ist, egal in welcher Gemeinde sie leben oder welcher Religion sie angehören. Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Donnerstag im Gemeindehaus

Ost in der Georg-Voigt-Straße 89. Dort versammeln wir uns um einen schön gedeckten Tisch, laben uns an Kaffee und Kuchen und singen bekannte Volkslieder.

Meistens unterhält uns ein Referent oder eine Referentin mit interessanten Vorträgen.

Natürlich ist auch viel Zeit für persönliche Gespräche. Am 1. Juni, 15 Uhr, treffen wir uns zum Erdbeerkuchen-Essen mit amüsanten Geschichten und am 6. Juli zu einem Nachmittag mit Sommerlyrik. Einmal im Jahr machen wir einen Nachmittagsausflug, der uns diesmal am 21. September zur Hardtmühle in Bergfreiheit bei Bad Wildungen führt. Einzelheiten werden dazu noch bekannt gegeben. Neugierig geworden? Dann kommen Sie einfach am nächsten Nachmittag zu uns, sie werden es bestimmt nicht bereuen! *Foto: Katja Simon*



Pfingstwunder und Rosenregen

Von hoch oben schweben durch den hellen Chor Rosenblätter herab – Symbol für die Feuerzungen der Pfingstgeschichte, die von Orgelmusik und Gesang feierlich begleitet wird: „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist – erfülle die Herzen der Menschen und entzünde das Feuer der Liebe!“.

Herzliche Einladung zu diesem schönen, eindrücklichen Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 4. Juni, um 10 Uhr in der Universitätskirche!

Foto: privat



Singen und Sagen

Am 25. Juni um 11.00 Uhr spricht Prof. Dr. Eckart Conze (Bild), Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Philipps-Universität in der Universitätskirche über seinen Lieblingschoral. Er hat EG 395 „Vertraut den neuen Wegen“ in Verbindung mit EG 243 „Lob Gott getrost mit Sin-

gen“ ausgewählt und ist der zweite in einer Liedpredigt-Reihe im Vorfeld der Landeskirchenmusiktage, die im September 2017 stattfinden. Dazu gibt es einen künstlerischen Beitrag in der Reihe „Liturgy Specific Art“ mit Valeska Schulz.

Foto: privat



Kirchenübernachtung

Am 10. Juni ist es wieder so weit. Wir werden in der Kirche und der Kreuzkapelle übernachten. Bringt bitte Schlafsack und Matratze, das Kuscheltier und gute Laune mit. Wir beginnen um 18 Uhr und am nächsten Tag endet das Abenteuer um 8.30 Uhr.

Wir werden die Kirche ent-

decken und unser Bettenlager einrichten. „David und die geheimnisvolle Kiste“ lautet die Überschrift.

An Stationen wird gebastelt und gespielt. Meldet euch an bei Pfarrerin Katja Simon, katja.simon@ekkw.de. Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Foto: Katja Simon



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath

Di 10–12.00 Uhr

Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philippshaus

Kinderkirche

10.6., 18 Uhr - 11.6., 8.30 Uhr
Kirchenübernachtung, „David und die geheimnisvolle Kiste“

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des

Philippshauses

Di 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

1. Juni, 15 Uhr, Offener Gemeindenachmittag, „Erdbeertorten und mehr...“

Universitätskirche

Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr

Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden

Rebecca Schul

Merle Fleck

Bestattet wurden

Horst Gary, 81 Jahre



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Website: lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischnewski

Tel. 2 47 71

E-Mail: Michael.Wischnewski

@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff &

Geburtstags-Café

Do 1.6., 15.00 Uhr

Tagesfahrt nach Worms

mit der Lukaskirche

Mi 7.6., 7.00-19.00 Uhr

Freundeskreis Lukas

Do 15.6., 15.00 Uhr

**Abend mit neuen
geistlichen Liedern**

Freitag, 23.6., 20.00 Uhr

„Wegbereiter

der Reformation“

Offener Gemeindeabend mit

Pfr. Rahn

Mi 28.6., 19.30 Uhr

**Gemeinsame Gottesdienste
mit Paulus**

in den Sommerferien

So 2.7., 10.45 Uhr in Lukas

So 9.7., 9.30 Uhr in Lukas

So 16.7., 9.30 Uhr in Lukas

So 23.7., 10.45 Uhr in Paulus

So 30.7., 10.45 Uhr in Paulus

So 6.8., 9.30 Uhr in Paulus

Kirchenbücher

Taufen:

Lilly-Malina Kaminski

Abschied von unserer Organistin Ka Young Lee

In einem bewegenden Gottesdienst haben wir am 28. März Abschied von unserer Organistin Ka Young Lee genommen. Sieben Jahre lang hat sie mit halber Stelle in der Pauluskirche gewirkt, vier Jahre dann auch in der Lukaskirche. Frau Lee stammt aus Korea, wo sie an der Yonsei University Seoul bei Tong Soon Kwak und anschließend bei Wolfgang Rüksam an der Musikhochschule Saarbrücken studierte. Bei Martin Sander an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg hat sie sich in der Solistenklasse fortgebildet. Sie hat internationale Orgelwettbewerbe gewonnen und ist weit über Deutschland hinaus als Konzertorganistin tätig. Es war ein großes Vorrecht für uns, sie für mehrere Jahre in unseren kleinen Gemeinden zu haben. Sie hat uns nicht nur durch ihre virtuose Musik reich beschenkt, sondern uns auch durch ihr spürbares geistliches Anliegen bewegt und gesegnet. In die-

sem Frühjahr hat sich ihr die Möglichkeit eröffnet, auf eine volle Organistinnenstelle in der Marburger Pfarrkirche mit deren eindrucksvoller Orgel zu wechseln. Mit großem Verständnis, Schmerz, aber noch größerer Dankbarkeit für ihren Dienst bei uns haben wir sie ziehen lassen. Stehend hat die Gemeinde lange applaudiert und manche Träne ist geflossen. Sehr freuen wir uns, dass wir Ka Young Lee weiterhin in Marburg hören und erleben können – regelmäßig in der Pfarrkirche und manchmal auch wieder bei uns: Am Freitag, dem 1. September, zum Beispiel wird sie gemeinsam mit einer Cellistin in der Pauluskirche ein Konzert geben. Die Uhrzeit wird noch mitgeteilt.



Ihr Pfr. Markus Rahn Ka Young Lee.

Foto: privat

Besondere Gottesdienstzeiten im Juli und August 2017

In den Sommerferien dieses Jahres feiern die Paulus- und Lukaskirche gemeinsame Gottesdienste. Die ersten drei im Juli finden alle in der Lukaskirche zu den dort üblichen Zeiten statt, also am ersten Sonntag im Monat um 10.45 Uhr, danach um 9.30 Uhr. Die folgenden Got-

tesdienste vom 23. 7. bis 6. 8. werden in der Pauluskirche zu den gewohnten Zeiten gefeiert, also am ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr, danach um 10.45 Uhr. Vom 13.8. an gibt es dann wieder sonntäglich in jeder Kirche einen eigenen Gottes-

Neue geistliche Lieder

„Singt dem Herrn ein neues Lied“, heißt es mehrfach in der Bibel. Und das aus gutem Grund: Die Erfahrung zeigt, dass das Lernen neuer Lieder eine Quelle der Inspiration und geistlichen Belebung ist. Hierfür soll

am Freitag, dem 23.6., um 20.00 Uhr in der Lukaskirche Raum sein.

Man kann einfach zuhören oder auch mitsingen. Wer mag, kann auch sein Instrument mitbringen und mitmusizieren.

Wegbereiter der Reformation

Martin Luther konnte auf vielfältige reformatorische Gedanken und Initiativen vor seiner Zeit zurückgreifen.

Einige einflussreiche innovative Denker wie der Franzose Pe-

trus Valdes, der Tscheche Jan Hus und der Engländer John Wycliffe werden beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Mittwoch, dem 28.6., um 19.30 Uhr gewürdigt.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 1.6., um 15.00 Uhr gibt es im Gemeindesaal Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Ein kleiner Vortrag und gemeinsames Singen gehören ebenfalls zu diesem schönen Nachmittag.

Freundeskreis Lukas

Austausch, Singen und inspirierende Gedanken erwarten die Besucher des Freundeskreises Lukas. Er trifft sich am Donnerstag, dem 15.6. um 15.00 Uhr und freut sich über jeden, der hereinschaut.

Regelmäßige Verant.

So 9.30 Uhr Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)
Di 15.00-16.30 Uhr
Konfirmationskurs
Di 17.30-19.00 Uhr
Marburger Seniorenkantorei

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Paulusgemeinde,

ein reiches Programm erwartet uns in diesem Monat. Ein Höhepunkt ist dabei unser Gemeindefest, das am Samstag, dem 24.6., um 18.00 Uhr mit einem großen Konzert beginnt. Zu hören sind der Abbington Community Choir aus Northampton und unser Gospelchor „In Spirit“ unter der Leitung von Kay Warcaba und Anita Kaminski. Die 40 Mitglieder des englischen Chores besuchen an diesem Wochenende unsere Gemeinde und werden uns mit einer breiten Palette von Klassik, Folk, Spirituals, Pop und Gospel erfreuen. Der Eintritt ist frei. Weiter geht es am Sonntag um 10.45 Uhr mit einem bunten Gottesdienst für Jung und Alt. Im Anschluss gibt es Leckereien vom Grill, Kuchen und Kaffee. Dazu warten auf die Kinder Spiele und kreative Aktionen.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Besondere Gottesdienstzeiten im Juli und August

In den Sommerferien dieses Jahres feiern die Lukas- und

„mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich im Juni zweimal: Am Freitag, dem 2.6., spricht Diana Agostin über „Luther als Musiker“. Und am Freitag, dem 30.6., präsentiert Christa Behr „Das Märchen vom kalten Herzen“. Beginn ist immer um 15.00 Uhr. Neben den Vorträgen gibt es Raum zum Singen und zum Gespräch an festlich gedeckten Tischen.

Paulusgemeinde gemeinsame Gottesdienste. Die ersten drei im Juli finden alle in der Pauluskirche zu den dort üblichen Zeiten statt, also am ersten Sonntag im Monat um 10.45 Uhr, danach um 9.30 Uhr. Die folgenden Gottesdienste vom 23. 7.

bis 6. 8. werden in der Pauluskirche zu den üblichen Zeiten gefeiert, also am ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr, danach um 10.45 Uhr. Vom 13. 8. an gibt es dann wieder sonntäglich in jeder Kirche einen eigenen Gottesdienst.

Gemeinsam wandern

Die Wanderung am Sonntag, dem 11.6. führt ab 13.00 Uhr von der Pauluskirche zum Schröcker Brunnen, die Gehzeit beträgt et-

wa 2,5 Stunden. Einzelheiten zu den Wanderungen sind dem Schaukasten zu entnehmen oder im Büro zu erfragen.

Konzert mit dem Saltarello-Ensemble

„Nun lob, mein Seel, den Herren“ – unter diesem Motto steht das Konzert des Marburger Saltarello-Ensembles am 17.6. um 20.00 Uhr in der Pauluskirche. Die Sänger und Instrumentalisten unter der Leitung von Tobias Irmischer bringen frühbarocke Psalmvertonungen aus Hessen, Sachsen und Venedig zu Gehör, darunter Werke von Heinrich

Schütz, Georg Weber, Georg Otto und Giovanni Gabrieli. Im Falle der doppelchörigen Motteten von Georg Weber wird das Marburger Publikum Zeuge einer Erstaufführung nach Jahrhunderten. Neben den vier bis sechzehnstimmigen Werken werden reine Instrumentalstücke auf historischen Instrumenten dargeboten. Der Eintritt ist frei.

„Cascada - Zauber der Wasserfälle“

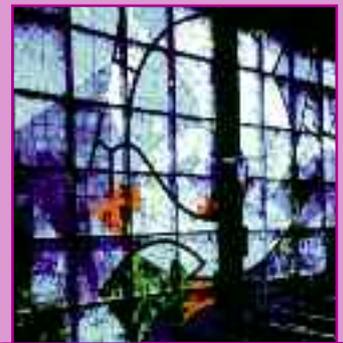
Am Samstag, dem 10.6., um 19.00 Uhr ist die Harfenistin Christa Werner zu Gast in der Pauluskirche. Sie präsentiert swingende, farbenfrohe Folkloreklänge aus Europa und Lateinamerika vom leichtfüßigen Balkanrhythmus bis zum sinnlichen Tango. Die Melodien der indiani-

schen Paraguayharfe erzählen von atemberaubenden Wasserfällen in Brasilien, sie entführen zu den „Träumen von Angelita“ von Felix Pérez Cardozo und zu den singenden Orangenvögeln „Pajaro Campana“ in den Urwäldern Südamerikas. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Ein ruhiger Abend am Freitag, dem 9.6., um 20.00 Uhr im Kerzenschein mit einem geistlichen Impuls, stillem Gebet und einfachen Liedern, an denen man

sich beteiligen oder denen man zuhören kann. Gestaltet wird die Andacht von der Musikerin Uta Knoop und Vikar Michael Wischnewski.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
E-Mail: pfarramt.marburg-
pauluskirche@ekkw.de
Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischnewski

E-Mail: Michael.Wischnewski
@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten:

Mo 11.00-13.00 Uhr

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer
E-Mail: bettina-fleischhauer@
t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723
E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

So 10.45 Uhr

Gottesd. und Kindergottesd.
(am 1. So. i. Mo. um 9.30 Uhr)

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderclub (5-6 Jahre)

Besond. Veranstaltungen:

mittendrin

Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte

Fr 2.6., 15.00 Uhr

Fr 30.6., 15.00 Uhr

Teenkreis C.I.A.

So 4.6., 19.00-21.00 Uhr

Meditative Andacht

mit Uta Knoop und Vikar Wischnewski

Fr 9.6., 20.00 Uhr

„Cascada -

Zauber der Wasserfälle“

Harfenkonzert mit Christa

Werner

Sa 10.6., 19.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

Wanderung

zum Schröcker Brunnen

So 11.6., 13.00 Uhr

Teens-Action-Night

Grillen und Fingerrocket

So 11.6., 18.00-21.00

Konzert mit dem Ensemble

Saltarello

Sa 17.6., 20.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert mit dem Abbington

Community Choir und dem

Gospelchor „In Spirit“

Sa 24.6., 18.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

Gemeindefest

rund um die Pauluskirche

So 25.6., 10.45-15.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 01.06.2017

Universitätskirchengemeinde
19:30 Uhr Universitätskirche
Landesbischof
Bedford-Strohm EKD
Vortrag: „Von der Freiheit
eines Christenmenschen“

Samstag, 03.06.2017

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 04.06.2017
Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Simon
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Team
Festgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Auf dem Grillplatz
am Runden Baum
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfarrer Seitz
Familiengottesdienst mit
Begrüßung der neuen Konfis.
Anschließend Möglichkeit
zum Mittagessen.

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Lukaskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
11:00 Uhr Pfr. Henke
Gemeinsamer Gottesdienst
in der Thomaskirche

Montag, 05.06.2017
Pfingstmontag

**11.00 Uhr Gemeinsamer
Gottesdienst aller in der
Marburger Arbeitsgemein-
schaft christlicher Kirchen
(ACK) zusammen-
geschlossenen Gemeinden
auf der Schloßparkbühne
(Bei schlechtem Wetter
in der Pfarrkirche)**

Donnerstag, 08.06.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner

Samstag, 10.06.2017

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
Am Richtsberg
18:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke

Gemeinsamer
Abendmahlgottesdienst
am Vorabend
der Konfirmation

Sonntag, 11.06.2017
Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
Wunschlieder-Gottesdienst
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethenhof
Dekan zur Nieden
14:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
11:30 Uhr Schlosskapelle
Studierende
Psalmvariationen

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Festzelt der
Lebenshilfe
in der Leopold-Lucas-Straße
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Ökumenischer Gottesdienst
für jung und alt

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Konfirmationsjubiläum

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENKURSORGANE MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421 9370
www.ars-vivendi.org

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abschreibung mit den Pflegekassen nach §§ 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9384-0 | Fax 9384-44
Mitglied im Tischrückenwerk
von Kuthosten-Waldeck



50 Jahre
kerstin-Heim

1962-2012
www.kerstin-heim.de

LAIBACH
MÄUSSLICHES ANGENESSEN

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Sie überlegen und unterstützen wir Pflege- und
Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Leibach: Thomas Leibach
Rudolf-Bahnen-Straße 2
35011 Marburg

0 64 21/16 16 56
leibach@laibach.de www.laibach.de

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachagentur Bestatter	Am Kleinen 8 Tel. 3 46 44 www.greif-bestattung.de	Tel. 3 46 44
BRUNNEN & JOHNS HEUSER Fachagentur Bestatter	Wendels-Wiedweg 8 Tel. 8 33 80	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachagentur Bestatter	Hf-Doppel Zul. Marburg 17 Individualisierte Bestattungen	Tel. 6 75 80
METZ BESTATTUNGSANSTALT GAPLICH-BESTATTER	Schloßstraße 86 Tel. 6 57 12	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachagentur Bestatter Leibachstraße	Am Kleinen 8 Tel. 9 13 00 www.vaupel-bestattung.de	Tel. 9 13 00



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105

E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Bornngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffnungszeit:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Di. 18.00-19.30 Pfadfinder

Elisabeth-von-Thüringen

(VCP) (11-14 Jahre)

Do. 18.30 Literaturkreis mit

Pfr. i.R. Rödiger (am 01., 15.

und 29.06.)

Kinderkirche für Kinder

von 5-10

am 24.06. um 10.00 Uhr!

Beginn in der Kirche!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden Sie
immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

„Ihr seid Salz der Erde und Licht der Welt!“

Mit dieser Zusage Jesu aus der Bergpredigt wurden unsere siebzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden am diesjährigen Konfirmationswochenende eingesegnet und auf den Weg ins Leben geschickt. Der Auftakt der Konfirmation war der Abendmahlgottesdienst am ersten Mai-Samstag, den Tom Hartmann mit wunderbaren Saxophonklängen und Ka Young Lee an der Orgel musikalisch ausgestalteten. Zum Einsegnungsgottesdienst am Sonntag steuerte nicht nur der Chor „Frische Töne“ unter der Leitung von Tim Riemenschneider zwei fröhlich-lebendige Lieder bei. Auch das

Vokalensemble um Jean Kleeb bereicherte den Gottesdienst mit einem anrührenden Segens-

lied. Wir gratulieren unseren Konfirmanden aufs Herzlichste!

Foto: Wolfgang Klein



Ein neues Gesicht im Mitarbeiter-Team

Seit März dieses Jahres sorgt Angela Vollmar für Ordnung und Sauberkeit bei uns in der

Kirche und im Gemeindehaus. Frau Vollmar ist den Ockerhäusern wohlbekannt: Seit 14 Jahren lebt sie mit ihrem Mann und zwei Kindern in Ockershausen und hat hier längst Wurzeln geschlagen.

Angela Vollmar freut sich, dass sie in der Kirchengemeinde eine flexible Arbeit gefunden hat, die es ihr ermöglicht, ihren arbeitsreichen Haushalt mit ihrer Arbeitsstelle zu ver-

binden. Wir, die Matthäuskirchengemeinde, freuen uns natürlich auch, dass wir Frau Vollmar gewinnen konnten, und wünschen ihr und uns ein fröhliches Miteinander.

Text und Foto: Gabi Dette



Familiengottesdienst unter freiem Himmel

Unser traditioneller Frühjahrs-Freiluft-Familiengottesdienst auf dem Grillplatz am Runden Baum findet in diesem Jahr am Pfingstsonntag (4. Juni) statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Besonders begrüßt wird in diesem Gottesdienst unsere neue Konfirmandengruppe, die am Dienstag davor mit dem Unterrichtsjahr beginnt. Anschließend sind alle eingeladen zu einem einfachen Mittagessen.

Geburtstagskonzert

Der Männerchor Ockershausen 1867/88 feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag. Nach dem Festgottesdienst im Mai folgt am 11. Juni um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche ein Konzert, in dem neben dem Männerchor und Chor OCK-TA-VE auch der Schulchor der So-

phie-von-Brabant-Schule, der Frauenchor Piano Marbach und das Hinterländer Männerensemble zu hören sein werden.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet das Festwochenende am 3. und 4. November.

Foto: Rudi Jöstingmeier



Festgottesdienst: 50 Jahre Wohnhaus der Lebenshilfe

Dieser Anlass wird gebührend gefeiert. Die Matthäuskirchengemeinde feiert ihren Sonntagsgottesdienst am 11. Juni als ökumenischen Festgottesdienst für jung und alt ab 11.00 Uhr im Festzelt vor der Leopold-Lucas-Straße 11. Anschließend sorgt das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e. V. für Unterhaltung und das leibliche Wohl. In der Matthäuskirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.

Sommerkonzert in der Markuskirche

Am Freitag dem 30. Juni findet wieder ab 20.00 Uhr der traditionelle Sommermusikabend in der Markuskirche statt. In diesem Jahr erklingen Duette und Lieder

der Romantik und Instrumentalmusik. Es musizieren Marlene Höferhüsch und Sylvia Eimecke, Sopran, Christina Schmitt, Alt, ein Instrumentalensemble und

Reidar Seeling, Klavier. Der Chor der Markuskirche singt unter der Leitung von Wolfgang Krumm. Der Eintritt ist frei, das Konzert klingt im Kirchengarten aus.

Thematische Gemeindeversammlung: Anbaupläne Markuskirche

Der Standort der Markuskirche im Bienenweg 37 soll weiter gestärkt werden. So werden an diesem zentralen gemeindlichen Ort zukünftig auch das Pfarrbüro sowie das Gemeinsekretariat ihren neuen – barrierefrei zugänglichen – Raum finden. Dies hat der Kirchenvorstand der Markuskirchengemeinde in Übereinkunft mit dem Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg beschlossen. Geplant ist in diesem Zusammenhang ein ca. 22 m² großer Anbau, der die mittlere Etage des Gebäudekomplexes derart erweitert, dass neben den zwei neu ermöglichten Büroräumen auch der bisherige Kinder- und Jugendraum weiterhin von unterschiedlichen Gruppen genutzt werden kann. Das Pfarrhaus im Bienenweg 27, in dem diese Amtsräume bislang beheimatet waren, wird zukünftig nicht mehr als Pfarrhaus fungieren. Die hierbei frei werdenden fi-

nanziellen Mittel werden zur Finanzierung der Baumaßnahme genutzt.

Weitere Informationen zu den Planungen sowie die Möglichkeit zu Rückfragen gibt es auf einer inhaltlich dazu angesetzten Gemeindeversammlung am Donnerstag, dem 8. Juni, ab 20.00 Uhr in der Markuskirche. Bei der Gemeindeversammlung werden neben Pfarrerin Schindehütte

und weiteren Vertretern des Kirchenvorstandes außerdem Pfarrer Ralf Hartmann als Vorsitzender des Gesamtverbandsvorstandes sowie Mitarbeitende des beauftragten Architekturbüros Mechsner-Spangenberg & Bonsa anwesend sein.

Thematische Gemeindeversammlung am Do., 8. Juni, um 20.00 Uhr, Markuskirche, Bienenweg 37.



KiTa-Gottesdienst an Gründonnerstag

Viele Kleine und Große haben den diesjährigen Ostergottesdienst der KiTa Emil-von-Beh-



Gemeindefahrt nach Kassel

Alle Kurzentschlossenen, die am Mittwoch, dem 7. Juni 2017, noch bei der Gemeindefahrt nach Kassel mit dabei sein wollen (u. a. Besuch der „Grimmwelt“), mögen sich umgehend bei Pfarrerin Schindehütte anmelden (Tel.: 32658).

ring-Straße am Gründonnerstag miteinander gefeiert. Nach einem gemeinsamen Frühstück im „proppenvollen“ Turnraum der KiTa ging es dann für alle rüber in die Markuskirche. Dort wurde zunächst noch einmal die Passionsgeschichte in Form eines

von den Kindern gestalteten Steinkreuzes symbolisch erkennbar. Die anschließende Ostererzählung wurde nicht nur durch das gern gesungene „Hallelu, halleluja“ laut, sondern auch in Form grüner Zweige sichtbar. Foto: K. Schindehütte

Kinderkirchentag „... rund um die Bibel“

Am Freitag, dem 9. Juni 2017, werden wir in der Markuskirche von 15.00-18.30 Uhr wieder einen Kinderkirchentag feiern. Dabei wird sich diesmal alles „... rund um die Bibel“ drehen. Beim gemeinsamen Singen, Beten, Spielen und Basteln wollen wir uns mit diesem besonderen Buch beschäftigen. Wer mag, bringt seine eigene (Kinder-)Bi-

bel mit. Und wie immer wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Alle Kinder, die Lust haben, an diesem Nachmittag mit dabei zu sein, sind herzlich eingeladen. Das Kinderkirchentags-Team freut sich auf euch!

Bitte um vorherige Anmeldung durch die Eltern bei Pfarrerin Schindehütte.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
PfarrerIn: Katrin Schindehütte
Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindevorstellungen:

Montag
Kinderkirchenchor 1 wö.
14.15 -14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag
Konfirmandenunterricht;
wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch
Frauenkreis: Gemeindefahrt nach Kassel am 7.6.
Geburtstagskaffee: 21.6., 15.00-17.00 Uhr
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag
Literaturkreis: 1. 6., 20.00 Uhr
Samstag
Kinderkirche: Kinderkirchentag am 9.6., 15.00-18.30 Uhr
Kinderfrühstück: 24.6., 9.30-12.00 Uhr

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben sind:
Heinrich Wolfel,
Erwin Nuhn
Getauft wurden:
Nora Portig,
Malin Heinzerling



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Emmauskirche

Senioren- und Geburtstagscafé

Fällt im Juni aus

Spinnstube

Do, 08.06, 22.06. um 16 Uhr

Tanzkreis

Di, 06.06., 27.06., 19.30 Uhr

Thomaskirche

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr

Konfirmandenunterricht

Di, 16.00 Uhr

Seniorenachmittag

Fällt im Juni aus

Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk (über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Gemeinsamer Senioren-Geburtstagscafé

Einen schönen Nachmittag feierte die beiden Gruppen „Seniorencafé“ und „Seniorenachmittag“ in dem frisch renovierten und hell strahlenden Ge-

meinderaum der Emmauskirche. Bei Kaffee und Kuchen bekamen wir von Pfarrer Henke einen Einblick in „Knigges Benimmregeln“: Wie verhält man

sich am Essenstisch? Das passte sehr gut zum festlich gedeckten Tisch anlässlich des „Wiedereinzugs“ in den Gemeinderaum. *Beatrix Stegmann*

Konfirmation – Was nun? Der Konfi Club!

Parallel zum Konfirmandenunterricht findet seit Oktober alle zwei Wochen der Konfi Club in der Thomaskirche statt. Hier können die Konfirmanden über den Konfirmandenunterricht hinaus ihre Zeit gemeinsam verbringen. Zusammen mit den Mitarbeitenden wird gekocht, gespielt, geredet und vieles mehr. Nach der Konfirmation geht es aber erst richtig los: Der Konfi Club findet dann weiterhin dienstags ab 17.30 Uhr statt und in den Sommerferien fahren wir zusammen auf eine

Freizeit. Natürlich ist der Konfi Club nicht nur offen für Konfirmierte, sondern auch für deren

Freunde und andere Jugendliche ab 13 Jahren. Schau doch mal vorbei. *Daniel Wegner*



Foto: privat

Konfirmation

Am Sonntag „Trinitatis“ (11. Juni) werden in der Thomaskirche die Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrganges konfirmiert. Im Gottesdienst um 10 Uhr werden Marlon Dameron, Leonie Gödel, Daniel Gutjahr, Leonie Krajewski, Pauline Metzger, Ale-

xander Schäfer und Evelyn Versok konfirmiert, um 12 Uhr Paula Einhaus, Adelina Engel, Vanessa Kuhl, Julia Schopscha, Jessica Schulz, Leonie Srock, Vanessa Ungemach und Leonie Weber.

Am Vorabend der Konfirmation (10. Juni, 18 Uhr) feiern wir

mit den Konfirmanden in der Emmauskirche einen Abendmahlsgottesdienst. Wir wünschen uns natürlich zu den Feiern volle Gottesdienste, eine Gemeinde, die mit den Jugendlichen feiert, und Gottes Segen für die Konfis und ihren weiteren Weg.

Kita Gottesdienst

Am Gründonnerstag, 13. April 2017, trafen sich die Kinder und

Eltern in der Kita Berliner Straße. Zuerst wurde in den einzel-

nen Gruppen gefrühstückt. Alles war von den Küchenfeen der Kita frisch und lecker zubereitet worden. Danke! Anschließend ging es gemeinsam in die Emmauskirche, um mit Pfarrer Henke Gottesdienst zu feiern. Die Kinder waren mit großem Elan bei der Sache, haben gesungen und aus selbst ange-malten Steinen ein Kreuz gelegt. *Beatrix Stegmann*

Foto: Daniela Schmidt



Pfingstgottesdienst in der Thomaskirche

Zum Abschluss der Partnerschaftsbegegnung mit Christen aus unserem Partnerkirchenkreis Moretele in Südafrika

feiern wir am Sonntag, 4. Juni, um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit neuen Liedern.

Austräger für die KIM gesucht

Liebe Gemeinde! Für den Bereich des Mittleren und Oberen Richtsberg suchen wir Austräger für die Gemeindezeitschrift „Kirche in Marburg“ (KIM). Die Zustellung erfolgt einmal im Monat und wird vergütet. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, s. Randspalte.

Was gibt es Neues vom Kinderhort?

oder „Bitte lesen Sie weiter...“ Reise nach Jerusalem – mal anders



Na klar ... Im Kinderhort wird gespielt. Aber ein „Hochzeitspiel“ oder das alteingesessene Stuhlrückspiel? Nein, ganz im Gegenteil. Bei uns haben wir die „Reise nach Jerusalem“ mal anders ..., nämlich richtig wörtlich verstanden. Unsere Reise nach Jerusalem wurde als religionspädagogisches Angebot im Rahmen einer Vorleserunde gestaltet, bei dem das Erleben verschiedener Geschichten rund um das Osterfest wesentlich war. Wir wollten uns Zeit nehmen, sowie einander und den Kindern geben, in einer entspannten Gruppenatmosphäre, einmal bewusst über die Hintergründe rund um das Osterfest zu sprechen. Das Ostererlebnis sollte als zentrales christliches Ereignis mehr in den Vordergrund gerückt werden, aber so, dass der Wunsch der Religionspädagogik, nämlich konkrete Lebenssituationen aufzugreifen, positive Grunderfahrungen zu

ermöglichen und Jesus in seiner Vorbildfunktion wahrzunehmen, kindgerecht in das Hortleben integriert wird. So begann unsere Reise bereits eine Woche vor den Ferien und zog sich die Ferien hindurch, bis kurz nach Ostern. Dadurch konnten wir zahlreiche Gemeinschaftserlebnisse für unsere altersgemischten Hortkinder schaffen. Ein Poster im Hortflur begleitete die Reise und zeigte jedem Besucher, an welchem Ort wir uns gerade befanden.

Ausgangspunkt jeder Station unserer „Reise nach Jerusalem ...“ waren jeweils zwei der 22 Geschichten aus dem Buch „Mit Jesus nach Jerusalem“ (R. Schindler, R. Herrmann). Das Vortragen der aus der Ich-Perspektive geschriebenen Geschichten bot dabei eine feste Rahmenstruktur. Die Anfangsidee eines „Osterstündchens“ reifte bei der kreativen Umsetzung durch drei engagierte Er-

zieher stetig heran. Dramaturgische, spielerische und musikalische Elemente gehörten während und nach den Geschichten zum festen Programm; da wurde sich als Ölverkäuferin verkleidet, Passahbrot gekostet, eine Klanggeschichte gestaltet und gemeinsam gesungen. Am Gründonnerstag konnten die Kinder unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Biskamp sogar selbst die Kreuzigung Jesu als lebendige Figuren der Geschichten nachspielen. Um die Atmosphäre der Geschichten immer wieder neu aufleben zu lassen, wechselten die Orte der Vorleserunden ständig. So saßen wir bei strahlendem Sonnenschein im Gras („Garten Getsemani“), bei besinnlichem Schimmerlicht auf dem Bauteppich („Abendmahl“), vor einer Feuerstelle im Innenhof oder nach einer Wanderung im Grünen im Heiligengrund.

Der Umgang mit den Themen rund um Ostern und die Passion fordert zweifelsohne viel Feingefühl, kann aber vor allem im Alter der Hortkinder intensiver aufgegriffen werden. Das aktive Einbeziehen der Kinder und das Hineinversetzen in die Sicht und Gefühlswelt der einzelnen Personen aus den Geschichten (z. B. Pontius Pilatus, der ungläubige Thomas, Judas), bot Raum, sich eigene Gedanken, um teilweise moralisch problematische Themen wie: Verantwortung für Jesu Tod, das Abendmahl oder die Frage nach Wiederauferstehung, Vergebung und Glaube zu machen. Vorerfahrungen der Kinder aus Schule, Kindergarten, Familie und Medien konnten durch das dialogische Konzept des Osterstündchens – einen Austausch mit und unter Kindern anzuregen – miteinbezogen werden. Die Reaktionen der Kinder und die abschließende Feedbackrunde zeigten, dass wir vor allem gemeinsam unsere Reise mit Spannung, Freude und Abwechslung begegangen haben.

Text und Foto: Anke Hilger



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burjel Hochgesand-Geulen
Kita Philippphaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Baumgardt

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
17.00-19.00	Gitarrengruppe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Mo. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum-Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
 Tel. 3093554
 mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Zentrale/Sekretariat/ Jugendhaus „compass“

www.ejmr.de.de
 Tel. 61194, Fax 617420
 mail:
 Ev.JugendMarburg@ekkw.de
 Markus Klonk
 mail: markusklonk@ejmr.de
 Michael Grünewald
 mail: gruenigruenewald@ejmr.de
 Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
 Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
 mail: kjhconnex@ejmr.de

Sommerferien-Aktivitäten für 10-13-Jährige mit Helden und echten Vorbildern

In sechs Wochen Sommerferien kann es irgendwann schon mal langweilig werden, wenn man nicht gerade in Urlaub fährt oder sich ständig mit seinen Freundinnen und Freunden trifft.

Keine Langeweile jedoch haben diejenigen, die in der letzten Ferienwoche im Jugendhaus „compass“ an der FerienAKTIVität teilnehmen. Maximal 12 Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren, kümmern sich um Helden und Vorbilder. Die Frage

ist vor allem, wer oder was sind (ihre) Helden? Was macht sie so toll? Sind sie wirklich Vorbilder? Könnte Jesus auch so etwas sein oder eher David, der mit der unscheinbaren Schleuder gegen Goliath antrat? Ja, die Geschichte von klein und clever gegen groß und stark kommt auch in vielen Filmen vor. Was sind die Helden, wie sehen sie aus? Mit vielen kreativen Ideen und Aktivitäten werden die Teilnehmenden sich

mit ihren Bildern von Helden und Vorbildern auseinandersetzen.

Der Rahmen hierfür sind der gemeinsame Beginn mit einem Frühstück um 9 Uhr, das gemeinsam gekochte Mittagessen und der Tagesabschluss gegen 16:30 Uhr.

Anmeldungs- und Informationsmöglichkeiten für die FerienAKTIVitäten vom 07. bis 11.08. gibt es im Jugendhaus „compass“. *Bilder: ejm*



Sind noch Plätze frei?

So kurz vor den Sommerferien taucht diese Frage bei manchen auf, ob es wohl noch freie Plätze bei einer Kinder- oder Jugendfreizeit gibt. Bei den ejm-

Maßnahmen kann man dies am besten im Büro im Jugendhaus „compass“ erfragen. Zu Redaktionsschluss war noch Platz bei: - für 7-11 Jährige, bei der Ritter-

freizeit auf Burg Hohensolms - für 10-13 Jährige, FerienAKTIVitäten im „compass“ (s. o.) - für 15-17 Jährige, Zeltfreizeit in Frankreich



ejm mit neuer Homepage und neuem Logo

Ab Juni stellt sich die „ejm“ auf einer neuen Homepage dar. Die Internetadresse ist: www.ejmr.de

Alle Aktivitäten, alle Mitarbei-

tenden, alle Orte und Kontaktmöglichkeiten werden dort sichtbar. Man kann sich über alles informieren und auch anmelden. Zu den News und

Schnappschüssen von den letzten Veranstaltungen kann man sogar Kommentare abgeben. Wir freuen uns auf viele „Besucher“!!!!

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Großes Frühlingsfest am 11.06. in der Oberstadt

Hier ist wieder viel los!

Am 11. Juni, 14.00-18.00 Uhr, feiern wir mit Euch!
Kommt auf den wunderschönen Kirchhof!

Die fbs, das Mehrgenerationenhaus und die Lutherische Pfarrkirche laden ein zum erlebnisreichen Nachmittag

- 14 Uhr:
GOTTESDIENST,
Luth. Pfarrkirche
- FAMILIENCAFÉ mit
Kaffee und Kuchen,
Kindertee und
Bratwürstchen
- Livemusik
- Kinderschminken,
Aktionen, Bewegung
- Kreatives für Kinder

Foto: Christine Ristow



Melden Sie sich rechtzeitig an -
Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

Erste Hilfe aus dem Grünen Medizinschrank der Natur

Möchten Sie lernen, mit der Natur zu heilen und nicht bei jedem kleinen Wehwechen den Körper mit Chemie zu belasten? Auf einer Kräuterwanderung lernen Sie einige hilfreiche Wildkräuter kennen, die Sie sammeln und im Anschluss zu Grüner Medizin verarbeiten.
Sa, 10.06., 10.00-13.00 Uhr

Kroatische Leckerbissen

In Zusammenarbeit mit Kaufhaus AHRENS
Sie lieben das sonnige Kroatien? Lassen Sie sich von der Vielfalt der Balkanküche inspi-

rieren. Spezialitäten aus der kroatischen Küche, wie Cevapcici oder Weinblätter sind für jeden Fan ein Muss! Alles ist zu Hause einfach nachzukochen – z. B. für einen schönen Erinnerungsabend an den letzten kroatischen Urlaub. André Schmidt ist Koch im Restaurant von Kaufhaus Ahrens.
Fr, 16.06., 17.30-21.30 Uhr

Männer kochen am offenen Feuer

Ganzer Fisch, Kesselgulasch (Rind oder vegetarisch), Folienkartoffeln und Salat, grob-deftig bis delikater zubereitet. Alles ist möglich, frisch durch uns vorbe-

reitet und am Lagerfeuer gekocht, dazu nette Gespräche. Ein geselliges Freitag-Abend-Event im Marburger Stadtwald mit Stephan Wenzel.
Fr, 16.06., 18.00-21.00 Uhr

Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Nach Jon Kabat Zinn Im Frauenfrühstück 22.06., 9.30-11.30 mit Kinder- betreuung

Wir nähern uns dem Begriff der Achtsamkeit und der Bedeutung für einen gesundheitsförderlichen Umgang mit den täglichen Belastungen. Sie lernen kleine Achtsamkeitsübungen kennen, wie die Atemmeditation, sowie Tipps, um den Alltag bewusster zu gestalten und Momente des Innehaltens zu ermöglichen. Nur mit Anmeldung (€ 11,50 p. Pers., Kinder frei)

Sommerliches Farbvergnügen im Atelier Cölber-Mühle
Wellpappe, Folien, Netze, Platzdeckchen, selbstgefertigte Schablonen aus Styropor und Moosgummi werden aktiv einbezogen und in verschiedens-

ten Lagen abgedruckt. Dabei die richtige Kombination bzw. Komposition zu finden ist ein spannender Prozess ...!
Fr, 23.06., 18.00-22.00 + Sa, 24.06., 10.00-17.00 Uhr

Sommerferien für Schulkinder von 6-11 J.

**Raus aus der Schule –
rein in die Natur!**

**Achtsam unterwegs
im warmen Sommer**
Kommt mit in die Wiesen des „Heiligen Grunds“ um Ockershausen, wo wir einfach sein können und Vieles entdecken.
Mo- Fr, 03.-07.07., 8.30-13.00 Uhr

Am 2. Juli Krabbelgottes- dienst „Sand, Sand, Sand“

Im Sommer spielt Sand für Kinder eine große Rolle: Wir werden Sand fühlen, hören, sehen und erleben, wo Sand in der Bibel vorkommt. Alle kleinen und großen Menschen sind herzlich eingeladen.
So, 02.07., 17.00-17.45 Uhr
Luth. Pfarrkirche St. Marien



**Mehr-
Generationen
Haus**

**Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3**

Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Letzter Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

Letzter Tag 09.07.2017 - danach ist Sommerpause.

Café Nikolai, mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslöse Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

STANDORTE
Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf**

Praktische Alltagshilfe und Antworten bei Fragen rund um Alter und Behinderung: Beratung und Hilfemanagement des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf

Für die meisten Menschen sind die Pflichten im Haushalt wie Waschen, Putzen und Einkaufen sicher in erster Linie ein lästiges Übel. Aber irgendwie wird das eben zwischen „Suppe und Kartoffeln“ miterledigt. Doch was ist, wenn diese Arbeiten plötzlich aufgrund nachlassender körperlicher Fähigkeiten oder auch durch eine psychische Erkrankung nicht mehr alleine zu bewältigen sind? Oder bedingt durch einen Unfall oder eine Krankheit vorübergehend nicht zu schaffen sind? „Spätestens für Menschen, die alleine leben, oder deren Partner ebenfalls hilfebedürftig ist, wird es dann schwierig, den Alltag zu meistern“, weiß Helmut Kretz, Fachbereichsleiter Soziale Beratung im Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf. Denn nicht immer wohnen Angehörige in der Nähe oder haben die Zeit, sich um einen zusätzlichen Haushalt zu kümmern.

Kostenfreie Beratung des Diakonischen Werkes

Welche konkreten Hilfen in der häuslichen Arbeit sind möglich und wer trägt die Kosten? Wie kann die Freizeit gestaltet werden? Und ab wann ist es vielleicht besser, sich die „eigenen vier Wände“ in einem betreuten Wohn- oder einem Pflegeheim einzurichten?

Bei diesen Fragen berät Ingrid Labitzke ältere oder behinderte Menschen und deren Angehörige.

Zudem hilft sie dabei, Anträge zu stellen, Kontakt zu Behörden aufzunehmen und dort berechnete Ansprüche durchzusetzen oder passende Freizeitangebote zu finden.

„Wir sind für Sie da, auch wenn es ein akuter oder ungenauer Hilfebedarf ist. Unabhängig davon, ob wirklich eine Leistung in Anspruch genommen wird“, sagt die berufserfahrene Diplom-Sozialpädagogin, die ih-

re Klienten für Gespräche auch zuhause besucht.

Hilfemanagement – ambulante haushaltsnahe Dienste

Für in Marburg lebende Menschen, die kurzfristig oder dauerhaft ihren Haushalt nicht alleine bewältigen können, bietet das Diakonische Werk mit dem Hilfemanagement praktische Alltagshilfe und herzliche Begegnungen. Die Mitarbeitenden übernehmen Aufgaben wie Kochen, Putzen, Wäsche Waschen und Einkaufen, sowie Fahrten zum Arzt oder zu Behörden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Angebots ist die gemeinsame Freizeitgestaltung, wie spazieren gehen, spielen oder vorlesen. Denn aufgrund verschiedenster Einschränkungen ist es den Betroffenen auch oft nicht mehr möglich, am sozialen Leben teilzunehmen. Die Folge ist Einsamkeit. Ingrid Labitzke erzählt von einem Hausbesuch bei einer älteren, alleinlebenden Dame: „Man kann sich das gar nicht vorstellen, aber ich war seit Wochen der erste Mensch, den sie gesehen hat.“

Das Hilfemanagement bietet darüber hinaus die stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz oder mit psychischen und körperlichen Behinderungen. Dadurch können Angehörige entlastet werden. Die Leistungen können ganz individuell und bedarfsgerecht zusammengestellt werden. Dabei helfen die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes. Sie benennen die Kosten und informieren über eine mögliche Finanzierung der Pflegekassen.

Iris Märte,

Foto: Darius Ramazani von der Fischer-Appelt furore GmbH im Auftrag der Diakonie Hessen



Das Diakonische Werk informiert über:

- Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung
- Pflege zuhause
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Altersgerechtes Wohnen
- Besuchsdienste
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuung
- Demenz
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Seniorenwohn- oder Pflegeheime, die Ihren Bedürfnissen gerecht werden
- Sozialrechtliche Fragen
- Finanzierung der Dienstleistungen
- Erholungsmaßnahmen für pflegende Angehörige

Informationen und Terminvereinbarung: Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf, Telefon: 0 64 21 – 91 26 17, Fax: 0 64 21 – 91 26 33, Ingrid Labitzke (Diplom-Sozialpädagogin), E-Mail: ingrid.labitzke@ekkw.de

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Die Termine für den Juni und Julilauten:

12. Juni 2017

Valeria Hänsel, M. A. (Marburg)
„Gefangen am Rande Europas:
Die griechischen Inseln nach dem
EU-Türkei-Abkommen“

26. Juni 2017

PD Dr. Johannes M. Becker
im Gespräch mit
Vertreter_innen des Netzwerkes
Pfarrkirche.

„Migration und gesellschaftliche
Gestaltung in Marburg: Das
Begegnungshaus Kerner stellt
sich vor“

Veranstaltungsort: Kerner am
Lutherischen Kirchhof, Oberstadt

10. Juli 2017

Prof. Dr. Eva Kalny (Hannover)
„Antimuslimischer und
anti-arabischer Rassismus in der
Begegnung mit Geflüchteten“



Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2017 Universitätskirche, 11 Uhr

25. Juni Liturgy Specific Art
mit der Künstlerin Valeska Schulz
Predigt über einen Choral: Prof.
Dr. Eckart Conze
Gerold Vorrath (Orgel)



Psalmvariationen – Schloss- andachten Studierende des Homiletischen Seminars mit Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau

Kapelle im Landgrafenschloss, 11.30-12.00

11. Juni „Das Netz ist zerrissen,
und wir sind frei“ (Ps 124)

18. Juni „Was ist der Mensch,
dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8)



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin

Maïke Westhelle

Tel: 16 29 10/13,

Fax: 16 29 16

studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Herzliche Einladung zu einem besonderen Vortrag:

Kirche vor Ort. Horizonte kirchlicher Entwicklung

Vortrag und Diskussion mit Junior-
professorin Dr. Sonja Keller, Uni-
versität Hamburg.

Mittwoch, 7. Juni, 19.00 Uhr

Feuer-Abend zum Semester-Feierabend

Ein Abend rund ums Feuer auf
dem Lutherischen Kirchhof.
Donnerstag, 20. Juli ab 20 Uhr
Vorbereitungstreffen:

Donnerstag, 22. Juni, 20 Uhr

Joyful Noies – Mit Kirchen- musik die Zukunft gestalten

Workshop mit LKMD Uwe Mai-
baum zu Musik in Kirche und
Schule.

Montag, 26. Juni, 19-22 Uhr

Was meine Welt im Innersten zusammenhält – Studententag unterwegs

Bei einem Spaziergang durch
Marburg theologischen und exist-
enziellen Fragen nach „gehen“....

Freitag, 30. Juni, 14-18 Uhr
Treffpunkt: Studienhaus

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm,
weitere Informationen und
Anmeldung zu den Veranstaltun-
gen im Büro (s. o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

Mittwoch, 07.06.2017,
20.15 Uhr Human Upgrade – vom
Nutzen und Nachteil lebenswis-
senschaftlicher Forschung
Dr. phil. Thomas Damberger ist
Vertretungsprofessor für Neue
Medien an der Goethe-Universität
in Frankfurt a.M. und Gastprofes-
sor an der Universität Wien. Er in-
formiert uns über aktuelle For-
schungstrends im Bereich des nat-
urwissenschaftlich-medizinischen
sowie des technischen Enhance-
ments, deren Chancen und Ge-
fahren wir im Gespräch mit ihm
diskutieren wollen.

Mittwoch, 21.06.2017,
20.15 Uhr Brandschutzerziehung
Wie funktioniert ein Feuerlöscher?
Was tun bei einem Fettbrand in
der Küche? Hauptbrandmeister
Ansgar Huber vom Fachdienst
Brandschutz der Stadt Marburg
beantwortet unsere Fragen.

**Freitag, 30.06. – Sonntag,
02.07.2017**
Probenwochenende des ESG-
Chors

Regelmäßige Termine

Montag:
18.30-20.30 Uhr ESG-Theater-
Gruppe

Dienstag:
7.15 Uhr Taizé-Andacht
20.00 Uhr Kantorei der Elisabeth-
kirche

Mittwoch:
19.00 Uhr Gottesdienst, danach
gemeinsames Abendbrot
20.30 Uhr Themenabend

Donnerstag:
20.00 Uhr ESG-Chor



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de
Bufdi Matthias Berg
matthias@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

dienstags
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar
(jeden 1. und Dienstag im Monat)

mittwochs
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium.

freitags
07:00 Uhr „Eat and pray“ – die et-
was andere Gebetsrunde im Ora-
torium

Monatstermine der KHG:

Fr 02.06.17
19:30 Uhr Taizé-Gebet im Medita-
tionsraum / Roncalli-Haus

Mi 07.06.17
20:15 Uhr „Enneagramm, was ist
das?“ - Vortrag und Diskussion mit
Sr. Anneliese von den Steyler Mis-
sionsschwestern Frankfurt / Ron-
calli-Haus

Mi 14.06.17
20:15 Uhr Chill out, Picknick und
Wikinger-Schach im Alten Botani-
schen Garten und am Lahnufer /
Treffpunkt Roncalli-Haus

Mi 21.06.17
20:15 Uhr Reisefieber – in 80 Ta-
gen um die Welt / Roncalli-Haus

Mi 28.06.17
20:15 Uhr „Wer hat, dem wird ge-
geben“ – Entwicklungspolitisches
Planspiel / Roncalli-Haus



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Di, Do 9:00-13:00 Uhr

Gott, der Drei-Eine

Immer mehr Menschen in unserem Kulturkreis können mit dem überkommenen Glauben an Gott nichts mehr anfangen und sehen zugleich in der Natur und in der Naturwissenschaft die zuverlässigste Quelle für ihre Weltdeutung und Lebensorientierung. Möglicherweise haben auch wir Christen dazu beigetragen, indem wir zu lange die Welt und den Menschen wenig geschätzt und Gott in unserer Vorstellung in ein imaginäres Jenseits „verbannt“ haben. Dabei legt uns gerade unser Glaube an den drei-einen Gott nahe, unsere Lebenswelt als Gottes Schöpfung (Gen 1-2a) und als Ort seiner Selbstoffenbarung in der Menschwerdung (Joh 1,14) und der Geistsendung (Joh 14,26) zu verstehen und hoch zu schätzen.

Auch Benedikt XVI. ist der Auffassung, dass „man vieles verändern muss“ (was die Vorstellung von Gott betrifft), weil „sich unser Menschenbild verändert hat“ und die „Übersetzung von Theologie und Glaube in die Sprache von heute noch gewaltige Defizite hat“ und „den Menschen geholfen werden muss, Gott nicht in einem Irgendwo zu suchen“, sondern in der Welt, wo wir „überall seine Spuren sehen: Im Aufbau der Materie, in der ganzen Rationalität der Wirklichkeit, in den Menschen, in der Liebe, [...] in Jesus Christus, einem Menschen“. (Letzte Gespräche, München 2016, S. 270)

Wie aber können wir den Glauben an den drei-einen Gott denken und verstehen, ja sogar versuchen, ihn annäherungsweise plausibel machen? Wenn auch unser Sprechen von Gott immer unzulänglich bleibt (auch in den Formulierungen des Glaubensbekenntnisses!) und wir Gott weder durch Begriffe noch durch Bilder erfassen können, so können wir ihn doch annäherungsweise verstehen, wie Paulus in seiner Areopagrede in Athen nahelegt: „Sie (die Menschen) sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten (Luther übersetzt: fühlen) und finden könnten. Denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben wir, be-

wegen wir uns und sind wir.“ (Apg 17,24-29).

Dazu könnte auch folgender Gedankengang hilfreich sein: Wenn wir Menschen als Abbild Gottes geschaffen (Gen 1.26.27) und „von seiner Art sind“ (Apg. 17,29), dann können wir von der Schöpfung (der Welt und dem Menschen) auf Gott zurückschließen und sein Bild in den Strukturen dieser Welt entdecken.

Auch unsere Welt ist geprägt von drei fundamentalen Dimensionen, die wir auch als Gottes Spuren deuten können:

1. Unsere Umwelt: Wir leben in der Natur und sind ein Teil von ihr. Wir sind Naturwesen.
2. Unser Mitmensch: Wir leben in Beziehungen, begegnen dem Mitmenschen im Dialog und im Austausch.
3. Unser Innenleben: Unsere Geistseele konstituiert unser „Selbstsein“ und macht uns kommunikationsfähig.

Dieser Dreiklang bestimmt auch unser Selbstverständnis



und schlägt sich in unserer Sprache nieder, und zwar in den Personalpronomina ich/wir, du/ihr, es/sie): Wir können deshalb unsere Lebenswelt als „trinitarisch“ deuten. Und so begegnet uns auch Gott und teilt sich selbst in dreifacher Weise mit. Er erniedrigt sich (Phil 2,6.7), kommt in unsere Welt, lebt und leidet mit uns, wohnt in uns und bleibt doch der Herr der Welt, der Allmächtige. Darin besteht das Mysterium des Trinitätsglaubens.

Eine entsprechende Besinnung bietet der Theologe Otto Betz an: „Es ist seltsam, dass die Christen nicht immer zu den großen Liebhabern der Erde gehört haben, sondern dass sie als Weltflüchtige und gar als Weltverachtende erscheinen

konnten. Nun geht es freilich nicht um eine naive Naturschwärmerei oder eine Vergöttlichung der Welt, sondern darum, diese unsere Welt als Gottes Schöpfung zu begreifen, als den Bereich, in dem Gottes Geist wirken will und in den wir hineingesetzt sind, um uns darin zu bewähren. Zunächst aber sollen wir doch immer wieder ihre Schönheit erkennen und die geheimnisvolle Ordnung ahnen, in der sie existiert.“ (Das Unscheinbare ist das Wunderbare, Eschbach 1994, S. 20)

Wir könnten sagen: Ohne die Wertschätzung unserer Welt (auch mit ihren für uns oft dunklen Seiten) und ohne die Geschichte der Menschheit (und sei sie noch so voller Irrwege) „ist Gott für uns nicht zu haben“, bleibt unser Glaube blutleer und lebensfremd.

Text/Foto: *Dr. Siegfried Schröer*
(Einen ausführlichen Artikel zum Thema finden Sie unter www.schroer-ebe.de/ Theologie/Dreifaltigkeit)

Dr.phil. Siegfried Schröer

Geboren 1937 in Lünen studierte Dr. Siegfried Schröer Philosophie, katholische Theologie, Germanistik und Geographie in Paderborn, München, Münster, Frankfurt und Dortmund. 1963 wurde er zum Priester geweiht und diente bis 1970 in der Diözese Paderborn. Danach arbeitete er als Lehrer und Ausbilder im gymnasialen Schuldienst in Hessen, seit 1985 bis zu seiner Pensionierung war er Direktor des Pädagogischen Zentrums der Bistümer in Hessen, einem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung. Darüber hinaus ist er als Referent in der Erwachsenenbildung und Reiseleiter für Studienreisen tätig. Einen Namen machte er sich auch als Verfasser von theologischen, religionspädagogischen und literaturwissenschaftlichen Beiträgen in Fachbüchern und Fachzeitschriften und als Autor von Gedichtbänden. Siegfried Schröer lebt in Marburg.

Katholische Christen feiern Fronleichnam auf dem Marktplatz

Die vier katholischen Pfarrgemeinden in der Kernstadt (St. Johannes, St. Peter und Paul, Liebfrauen und St. Franziskus/Cappel) feiern auch in diesem Jahr gemeinsam das Fest Fronleichnam am Donnerstag, dem 15. Juni 2017. Die Messfeier beginnt um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz.

Im zweiten Teil der Feier führt eine Prozession vom Marktplatz über die Barfüßerstraße, Untergasse, Rudolphsplatz und Biegenstraße zur Kirche St. Peter u. Paul. An der Augustinertreppe und am Schluss in der Kirche St. Peter u. Paul findet jeweils ein Stationsgottesdienst statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Sinfonische Blasorchester des VfL Marburg.

Am Fest Fronleichnam (das Wort bedeutet „Leib des Herrn“) feiert die katholische Kirche das

Geheimnis der Gegenwart Christi im Altarsakrament. In einer Prozession wird das Brot des Lebens, das Christus für die Menschen ist, verehrt und durch die Stadt getragen. Katholische Christen bekennen dabei, wer für sie besonders wertvoll, wer letztlich das Brot des Lebens ist.

Falls es regnen sollte, wird um 9.00 Uhr in den katholischen Kirchen geläutet zum Zeichen dafür, dass die gemeinsame Eucharistiefeier aller Marburger Pfarreien um 9.45 Uhr in der Kirche St. Peter u. Paul gefeiert wird.

Alle katholischen Christen Marburgs sind zu dieser Feier eingeladen ebenso wie Gäste anderer Konfessionen. Im Anschluss an die Prozession gibt es rund um St. Peter und Paul einen Mittagsimbiss. Gäste sind herzlich willkommen.

Letzter Aufruf für Assisi!

Es gibt noch freie Plätze für die Fahrt nach Assisi für Jugendliche in den Herbstferien 2017. Pfarrer Franz Langstein und die Franziskanerin Schwester Katharina aus Vierzehnheiligen begleitet eine Gruppe von maximal dreißig Jugendlichen in die Heimat des heiligen Franziskus. Dort wollen wir dem Leben die-

ses ungewöhnlichen Mannes nachspüren.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2017. Reisezeit: 9.-14. Okt 2017. Kosten: ca. 300 € (je nach Zuschuss).

Weitere Informationen auf der Homepage der Kugelkirche (<http://www.st-johannes-marburg.de/>)

Im Gedenken an Immanuel H.-J. Jacobs

Die Gemeinde St. Peter und Paul gedenkt eines außergewöhnlichen Gemeindemitglieds und Christen: Immanuel Jacobs.

Seit vielen Jahren hat er in vielfältiger Weise segensreich in der Gemeinde gewirkt – von der „Erfindung“ und Gestaltung der Gemeindetage von St. Peter und Paul über sein Engagement für den Neubau des Gemeindehauses bis hin zur Leitung des Liturgiearbeitskreises, der liturgischen und musikalischen Gestaltung der Gottesdienste sowie seinem Engage-

ment für Ökumene und Citypastoral.

Immer dem Menschen zugewandt, mit außergewöhnlicher Intensität und großem Gespür für die Situation seines Gegenübers, hatte er größten Anteil an den guten Entwicklungen unserer Gemeinde.

Im Alter von nur 67 Jahren ist Immanuel Jacobs am 25. April 2017 verstorben. Er hat viel bewegt und Spuren hinterlassen.



Kath. Gottesdienste nächste Seite!

Bibelabende

Thema des Treffens ist die Aussendung der Zwölf „zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ (Mt 9,36 – 10,8) Mit der „Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen“ schickt Jesus seine Jünger aus.

Termin: Montag, 12. Juni, um 19.45 Uhr, Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 06421/43997.

Sommerfest in St. Peter und Paul

Am 24./25. Juni wird gefeiert: Nach der Vorabendmesse am Samstagabend laden wir ein zum Dämmerchoppen im Hof hinter der Kirche. Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst (Kindergottesdienst in der Krypta). Daran schließt sich die Verabschiedung unseres langjährigen Küsters und Hausmeister Manfred Höhn in den wohlverdienten Un-Ruhestand an. Dann erwartet die Gäste unser Sommerfest, ausgetragen von Kirchengemeinde und Kindergarten: Es gibt Suppe und Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Spiele mit den Pfadfindern, eine Cocktailbar der Messdiener und vieles mehr.



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
Pfarrer Franz Langstein
Birgitta Marx
Jennifer Posse (z. Zt. in Elternzeit)
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro:
Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel. 06421/9139-0
Fax 06421/9139-14
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Bürozeiten
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
Mi 13.00 Uhr-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
Kindergarten Biegenstr. 18
Tel. 1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2017

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
27.06.
8.30 Uhr Morgengebet mit
anschließendem Frühstück
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(03. und 17.06.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So, 04.06., Pfingsten
10.00 Uhr Festgottesdienst
als Familienmesse,
anschl. Kirchenkaffee
Mo, 05.06., Pfingstmontag
9.00 Uhr Hl. Messe in
St. Peter und Paul
11.00 Uhr ökumenischer
Gottesdienst auf der
Schlossparkbühne (bei
schlechtem Wetter in der
Luth. Pfarrkirche)
So, 11.06.,
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gemeinsames
Mittagessen
Do, 15.06., Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz, anschl.
Prozession zur
St. Peter und Paul-Kirche
So, 25.06.,
10.00 Uhr Festgottesdienst
zum Pfarr- und Kindergarten-
fest mit Kindergottesdienst,
anschl. Pfarrfest und Kinder-
garten-Sommerfest rund um
die Kirche
Sa, 03.06., 17.06.,
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache

**Ehe-, Familien- und
Lebensberatungsstelle**
Rebeka Jost und Rita List –
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15
Uhr oder Anrufbeantworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebensbe-
ratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Familien-
u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Malteser in Marburg
Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So, 04.04., Pfingsten
10.30 Uhr Festgottesdienst,
mit Chor
18.00 Uhr Pfingst-Vesper
Mo, 05.05., Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst im
Schlosspark mit Kinder-
gottesdienst
(bei schlechtem Wetter in der
Luth. Pfarrkirche)
So, 11.06.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
Do, 15.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz mit
anschließender Prozession
So, 25.06.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
Anbetung
Fr 9.00 – 21.00 Uhr
Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper
Beichtgelegenheit
je Fr. 17.15 Uhr
je Sa. 9.00 Uhr
Liebfrauenpfarrsaal
09.06., 19.00 – 21.00 Uhr
Glaubensgespräch
Mo 05.06., Pfingstmontag
9.30 Uhr Hl. Messe in
Liebfrauen
Do, 15.06., Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz, anschl.
Prozession zur St. Peter und
Paul-Kirche



St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 04.06. Pfingsten
9.30 Uhr Festhochamt
Mo 05.06. Pfingstmontag
11.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst auf der Schlosspark-
bühne
Mi 14.06.
18.00 Uhr Vorabendmesse
Do 15.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz, anschl.
Prozession zur St. Peter und
Paul-Kirche
Kindergottesdienst
So 25.06. 9.30 Uhr
Fr 30.06.
19.00 Uhr Lobpreis
(Hl. Messe)

Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
**Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,**
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
**Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde –**
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg

Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:

www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen, der durch
ein großes Glasfenster mit dem
Gottesdienstraum verbunden ist.
Nach dem Gottesdienst laden wir
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee
ein. Eine gute Möglichkeit, um das
Gehörte zu vertiefen oder um Men-
schen kennen zu lernen.

04.06. Predigt: Dr. Thorsten Dietz

11.06. Predigt: Stefan Piechottka

18.06. Matthias Frey

25.06. Klaus Heid
(Tag der Sendung)

Senioren sind uns wichtig

Wir freuen uns sehr darüber, dass in
Marburg so viele Senioren wohnen,
die gerne unterwegs sind und die
sich auch thematisch immer wieder
einmal herausfordern lassen. Da-
rum haben wir einige Angebote in
unserer Gemeinde speziell für diese
Generation – sei es das Treffen der
Generation Plus am Dienstagnach-
mittag, die Bibelstunden oder Haus-
kreise. Sie sind uns herzlich will-
kommen.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Infos im Netz: www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

- 04.06. Gottesdienst mit Abend-
mahl
Robert Höpfe
- 11.06. Gottesdienst am Runden
Baum
11:00 Uhr Robert Höpfe
- 18.06. Detlef Häußer
- 25.06. Gottesdienst zur Eröffnung
der Lutherausstellung
Robert Höpfe

Besondere Events:

So 25.06.
ab 17:00 Uhr Spieleabend

Wochenprogramm:

Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Goli)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezentr.
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene, ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis
„sola4you“ (15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchtl.

Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner (christi-
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: Der Bergprediger

- 01.06. Jesus – ein Rufer in der
Wildnis
- 08.06. Mit Worten töten?
- 15.06. Mit Blicken ausziehen?
- 22.06. In Schubladen denken?
- 29.06. Versprechen brechen?

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe: Epheserbrief: Gemeinde im Aufbruch

- 04.06. Einheit im Geist (Eph 4,1-
16) mit Dr. Stefan Bösner
- 11.06. 10.30 Uhr Reset (Eph
4,22-24), Gottesdienst
zur Konfirmation in der
Evangeliumshalle in
Wehrda
- 18.06. Gut ausgerüstet (Eph
6,10-19) mit Steffi Balthes
- 25.06. Leben im Licht (Eph 5,1-
2) mit Dr. Tobias Faix &
Mentoringteam

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbjg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-
ter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

- 04.06.: S. Teper (Abendmahl)
- 11.06.: D. Weiland
- 18.06.: N. N.
- 25.06.: H. G. Simon

Im Anschluss an die Gottesdienste
Bibelunterricht in persischer
Sprache

dienstags 18 Uhr:
Bibelgespräch
(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

dienstags 15 Uhr:
Bibelgespräch
Bibelgespräch
(06.06. / 20.06.)

dienstags 15 Uhr:
Seniorenkreis
(27.06.)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

freitags 17:30 Uhr: Volleyball



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,
35037 Marburg

Gottesdienste:

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebistro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr Eng-
lish Worship Service.

Sa 3.6. English Worship Service
Matthias Rüb
So 4.6. Matthias Rüb
Sa 10.6. 12 Uhr Straßengottes-
dienst am Rudolphsplatz
So 11.6. Alexander Hirsch
So 18.6. Ann-Christin Werner
So 25.6. Alexander Hirsch

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts – das ist
unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Mittwoch von
8-9 Uhr in der Uferkirche
(Eingang Studentenwohnheim)
und wöchentlich an wechselnden
Wochentagen in Privatwohnungen
(Info auf Anfrage).

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Neustadt, zwischen
Wetter und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag (Pause in den Herbstferien)
16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treff-
punkt Parkplatz Tabor), für Kinder
und Jugendliche im Schulalter.
Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Farbwechsel – Grundkurs des Glaubens

Sie suchen nach Orientierung,
einem tragenden Sinn in Ihrem
Leben oder haben einfach Interes-
se, mehr über Gott und den christ-
lichen Glauben zu erfahren?
Herzliche Einladung zum „Grund-
kurs des Glaubens am 23.-24.
Juni. Mehr Infos: www.anskar-marburg.de/grundkurs.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes:
Abschluss Biblischer Unterricht
am 11. Juni
Fahrradgottesdienst
am 18. Juni 10:00h Abfahrt am
Parkplatz G-Werk, Anmeldung an
Volker Drews Tel. 06407 6619
hilfreich zur Planung – Die
Veranstaltung findet parallel zum
Gottesdienst in der Cappeler
Straße statt.

Jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Steffen
Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierte Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Sommerfest der Jungscharen am
Donnerstag 29. Juni um 16:30h
Sommerfest Seniorenkreis am Mit-
woch 28. Juni um 15:00h
Taufe an der Lahn am 23. oder am
25. Juni im Gemeindezentrum,
bitte Website beachten!



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
**SERVICE: Sunday morning at
10:00 am** - monthly at the first and
the last Sunday: June 4 (no servi-
ce on June 25)

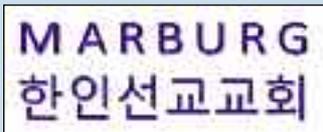
- inter-national and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: **Every Tuesday at
6:00 pm**
Special Events:
- Breakfast: Sat. June 17, from
9:30 am
- Tea & Games: Friday, June 30,
3:30-5:30 pm

Sie sind herzlich willkommen zu
unsere zweisprachigen **Gottes-
diensten: Sonntagmorgens, um
10 Uhr** – jeweils am ersten und
letzten Sonntag im Monat: 4.6.
(ausnahmsweise kein
Gottesdienst am 25.6.!)
- zum internationalen und öku-
menischen **Abendgebet**, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé:

Jeden Dienstag um 18 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

- **Gebetsfrühstück/- brunch:**
Samstag, 17.6. ab 9.30 Uhr
- **Spielenachmittag**
Freitag, 30.6. 15.30 – 17.30 Uhr
Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Danach 14-tägig zum Bibelge-
spräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

04.06., Pfingstfest:

09.30 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesdienst – im Anschluss: Kir-
chenkaffee

05.06., Pfingstmontag:

11.00 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst auf der Schlossparkbühne (bei schlechtem Wetter: Luth. Pfarr-
kirche)

11.06., Trinitatisfest:

11.15 Uhr Gottesdienst mit Vikar
A.Reitmayer, Kollekte: Diaspora-
werk

18.06., 1. So nach Trinitatis:

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.
R. H. Poppe

25.06., 2. So nach Trinitatis:

11.15 Uhr Gottesdienst mit Lekto-
rin

Die Auferstehungskirche ist wo-
chentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im Pfarr-
amt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf
der Homepage.

Homepage: www.selk-marburg.de

Alle an einem Tisch

Der Reformationstruck kommt und der Kirchenkreis Marburg feiert

Es war die Station Nr. 62 von insgesamt 68 auf dem Europäischen Stationenweg zum Reformationsjubiläum. Der Reformationstruck machte Halt in Marburg an der Elisabethkirche. 28 Tonnen schwer, 16,5 Meter lang und aufgeklappt 8,42 Meter breit stand er auf der Südseite der Elisabethkirche. 15 junge Erwachsene, die als freiwillige Helfer den Truck begleiten, begrüßten auch in Marburg zahlreiche Menschen, die sich auf großen Bildschirmen über die bisherigen Stationen informierten. Am 3. November 2016 war der Sattelschlepper in Genf gestartet, war auf seiner Tour bis nach Dublin in Irland im Westen, nach Sibiu im Osten, in zahlreiche europäische Hauptstädte und vor allem bedeutende Städ-

te der Reformation gekommen. Der Truck wird als Geschichtensammler genutzt. In Filmen und Multimediaformaten werden moderne Reformationsgeschichten gesammelt. So auch in Marburg.

Denn der Kirchenkreis Marburg feierte aus diesem Anlass ein großes Fest an der Nordseite der Elisabethkirche. Aus den Kirchengemeinden in Stadt und Land kamen die Menschen und nahmen Platz an schön gedeckten Tischen. Die Künstlerin Gabi Erne hatte aus Stoffquadraten, die sie in den Gemeinden des Kirchenkreises gesammelt hatte, Tischläufer gefertigt. Ein eindrückliches Bild der Verbundenheit der Gemeinden und Menschen war so entstanden.

„Essen und Trinken – Alle an einem Tisch“ – das war dann auch das Motto des Festes. Bedient von den Pfarrerinnen und Pfarrern des Kirchenkreises wurde gegessen und getrunken. Damit sollten vor allem diejenigen gewürdigt werden, die sich ehrenamtlich in der Kirche engagieren. Schön war es natürlich auch für alle anderen.

„Zäune trennen – Tische verbinden“, darauf wies Bischof Prof. Dr. Martin Hein in der Festpredigt hin. Er entdeckte im Altar den Tisch als Kraftzentrum und beklagte, dass die Konfessionen es bis heute nicht schaffen, der Einladung Christi an den einen gemeinsamen Tisch

zur Feier des Abendmahls nachzukommen. Hein erinnerte an die Verhandlungstische im Marburger Religionsgespräch von 1529 und rühmte den Wert von Verhandlungsgesprächen in den Konflikten der Gegenwart.

Es war ein eindrücklicher Gottesdienst, mitgestaltet von Dekan Burkhard zur Nieden und moderiert von Pfarrerin Katja Simon. Sie hatte das Fest federführend mit haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen aus dem Kirchenkreis vorbereitet. Dass es Freude macht, sich ehrenamtlich in der Kirche zu beteiligen, darüber tauschten sich auch die Menschen an den Tischen aus und davon erzählten einige im Gottesdienst auf der Bühne.

Zwar ging der Blick immer mal zu den dunklen Regenwolken am Himmel, aber während nur einige Kilometer entfernt Starkregen niederging, fielen in Marburg nur einzelne Tropfen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch und so feierten die Besucher bei Flammkuchen und Reformationsbier im Freien. Dabei lauschten sie den Grußworten von Marlehn Thieme von der EKD und Stadträtin Kerstin Weinbach von der Stadt Marburg, freuten sich an den mittelalterlichen Liedern von „Wildwuchs“ aus Kirchhain und dem Folk von „Groovy Pike“ aus Kassel. Als dann der Marburger Chor „Joy of Life“ unter der Leitung von Jean Kleeb die Bühne betrat, sprang bei den Gospels aus Südafrika der musikalische Funke auf das Publikum über. Einen zugleich heiteren und nachdenklichen Schlussakkord bildete der Predigtslam unter der Leitung von Bo Wimmer. (07.05.2017)

Karl-Günter Balzer

Mehr Bilder und Infos finden Sie unter www.kgbalzer.net

Bei der Veranstaltung wurden insgesamt 3009,91 Euro für ein Straßenkinderprojekt in Addis Abeba gesammelt.



Der Reformationstruck



Während die Pfarrerinnen und Pfarrer die Menschen an den Tischen bedienen, startet im Hintergrund das musikalische Programm. Im Vordergrund rechts Pfr. Jürgen Schilling, der als EKD-Beauftragter das Projekt begleitet. Fotos: Karl-Günter Balzer



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
☎ 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)

Pfarramt2.cappel@ekkw.de

☎ 43646

Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

04.06. Glänzer

18.06. Blanke

25.06. Bartsch, Bartsch, Blanke, Kreuder

Einführung der neuen Altarbibel

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

05.06. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der christl. Kirchen auf der Schloßparkbühne

11.06. 10.30 Uhr Blanke, Glänzer, Sprenger
Jubiläumskonfirmation

18.06. 10.30 Uhr Haidepark, Zeeden

22.06. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis in St. Franziskus
Pfrin. F. Krautheim
„Johannes Chrysostomos Prediger u Rhetor – Eine Reise in das Spätantike“

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag

24.06. 10-12.00 Uhr

Kinderkirche für Kinder

von 3-11 Jahren im PGH

Informationen bei:

Mike Bodenstein ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:

Katharina Koch ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

Mutige Frauen

Mit der Reformation geriet die männliche Vorherrschaft ins Wanken

Stade (epd). Wer die Beiträge und Diskussionen in diesem Jahr verfolgt, könnte den Eindruck gewinnen, die Reformation vor 500 Jahren hätten allein Männer geprägt. Vielleicht fällt der Blick noch auf Katharina von Bora (1499-1552), die den Reformator Martin Luther (1483-1546) heiratete und an seiner Seite ein jahrhundertaltes gesellschaftliches Gefüge zum Einsturz brachte. „Es gab aber noch mehr mutige Frauen, die am Beginn der Neuzeit ihre Glaubensüberzeugungen selbstverantwortlich und öffentlich vertraten“, sagt die Stader Pastorin und Luther-Expertin Sonja Domröse.

Zweifellos war es Luther, der die Werte und Normen seiner Zeit am Wortlaut der Bibel überprüfte und damit auch das am Ende des Mittelalters fest verankerte Rollenverständnis der Frau ins Wanken brachte. „Bis dahin galt: Die Ehefrau wirkte in der Regel im Haus, trat nichtöffentlich auf und war weithin von Bildung ausgeschlossen – gleichsam ein Wesen zweiter Ordnung“, blickt Domröse zurück. „Das Ideal war die Frau, die sich als Nonne im Kloster zu bewähren hatte.“

Doch Luther sprach vom

„Priestertum aller Gläubigen“, zu dem nach evangelischem Verständnis alle Christinnen und Christen durch die Taufe gehören. Dahinter stand die Überzeugung, dass es keines Mittlers zwischen Gott und Mensch bedarf, sondern jeder Zugang zu Gott hat. „Egal, ob Mann oder Frau“, betont Domröse, die in dieser Überzeugung einen wichtigen Türöffner für die spätere Ordination von Frauen in das Pastorenamt sieht – ein Weg, den sie Jahrhunderte später selbst gegangen ist.

In ihrem Buch „Frauen der Reformationszeit“ schildert sie in acht Biografien den weiblichen Einfluss auf die Reformation in Deutschland. Auch in der ARD-Dokumentation nach dem Fernsehfilm „Katharina Luther“ am Mittwoch (22. Februar) macht sie deutlich, dass Frauen in den Umbrüchen eine ganz eigene Rolle übernommen haben. Neben der Fürstin Elisabeth von Calenberg-Göttingen wird die Lebensgeschichte weiterer adeliger Frauen wie Argula von Grumbach und Ursula von Münsterberg erzählt. Auch Namen aus dem Bürgertum gehören dazu.

Unter ihnen setzten sich Frauen wie Katharina Zell und Ursula Weyda mit ihren Schriften für die neue evangelische Lehre ein. Die gelehrte Italienerin Olympia Fulvia Morata floh sogar aus Glaubensgründen in das Land der Reformation. Für alle galt: Wer sich für die Reformation einsetzte, ging ein hohes persönliches Risiko ein.

„Die männliche Vorherrschaft geriet ins Wanken, wo Frauen nur noch Gott als höchste Autorität für sich entdeckten und akzeptierten“, bilanziert Domröse. „Mit der Würdigung biblischer Frauengestalten nahmen die Streiterinnen der Reformationszeit den Kampf um ein gleichberechtigtes Miteinander von Frauen und Männern in der Kirche auf.“

Frauen wie Argula von Grumbach (1492-1568) kannten ihre Bibel ganz genau und wussten, wie Männer sie mundtot machen wollten – beispielsweise mit dem Apostel Paulus: „Das Weib schweige in der Gemeinde.“ Mit Flugschriften ging die Adlige aus Bayern dagegen an. 1523 und 1524 veröffentlichte sie zahlreiche Publikationen mit hohen Auflagen. „Sie wusste sich klug zur Wehr zu setzen.

Das hat andere Frauen ermutigt“, sagt Domröse.

Am meisten beeindruckt ist die evangelische Theologin von Katharina Zell (1497-1562). Die Straßburgerin bezeichnete sich selbst als Kirchenmutter, veröffentlichte eigene Schriften, predigte bei Trauerfeiern und stellte sich schützend vor Glaubensflüchtlinge. Sie regte ein geistliches Amt für Frauen an und war sozial engagiert. „Sie lebte vor, wie eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern im Dienst der Kirche schon vor einem halben Jahrtausend hätte gestaltet werden können.“

Im Verlauf der Reformation sei der Aufbruch der evangelischen Bewegung hin zu einer Geschlechtergerechtigkeit aber nicht weiter aufgenommen worden, bedauert Domröse. „Er wurde sogar teilweise aktiv zurückgedrängt.“

Trotzdem betont die Theologin das Engagement der reformatorischen Frauen: „Jede einzelne Biografie ist ein Beispiel dafür, wie Frauen sich immer wieder in herausfordernden geschichtlichen Ereignissen engagiert und bewährt haben.“

Dieter Sell, epd/GB

„Ich mag Luther“

Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation – und warum er gern in Kirchen geht

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht.

„Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und müdig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der lie-

bende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“

Foto: Torsten Zimmermann



Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:
Christoph Seitz, ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvert. Redaktionsleiterin:
Eva Gottschaldt, ev.
Tel. 961961;
Mail: tablo@t-online.de

Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich
Tel.: 06421-3093216;
Mail: dietrichines@gmx.de



Redaktion:
Hans Dohmen;
röm.-kath.

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk

Werbung:
Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:
Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:
Verlag Wort im Bild,
Altenstadt
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Jul.-Aug. '17: 1. Juni 2017

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

„Katholisch in Lutherstadt“

Das besondere Projekt der Katholischen Kirche während der Weltausstellung Reformation in Wittenberg

„Katholisch“ und „Luther“? Gegensatz! Unterschied! Oder vielleicht doch Ergänzung? Ergänzung! Denn die Katholische Kirche ist mit dabei. Vom 20. Mai bis zum 10. September 2017, bei der Weltausstellung Reformation in Wittenberg. Und sie beteiligt sich mit verschiedenen Angeboten, geht mit einem ungewöhnlichen Projekt an den Start. „Katholisch in Lutherstadt“ – so heißt es, dieses Projekt. Zu Hause ist es am Rande der Wittenberger Altstadt, in und rund um die Katholische Kirche „Unbefleckte Empfängnis“.

16 Wochen lang: geistliche Angebote – stündliche Kurzmeditationen, tägliche Vespere. Kirchencafé auf dem Kirchvorplatz – bei einem Kaffee ins Gespräch kommen, sich austauschen, nachhaken. Frei nach dem Motto: „Was ich schon im-

mer einen Katholiken fragen wollte“. Kulturelle Veranstaltungen am Wochenende – Zwei Ausstellungen, entworfen vom Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik der Uni Halle-Wittenberg. Und jeden Samstag um 15 Uhr ein akademischer Höhepunkt: Die Themenreihe „Wie sehen Katholiken Martin Luther?“.

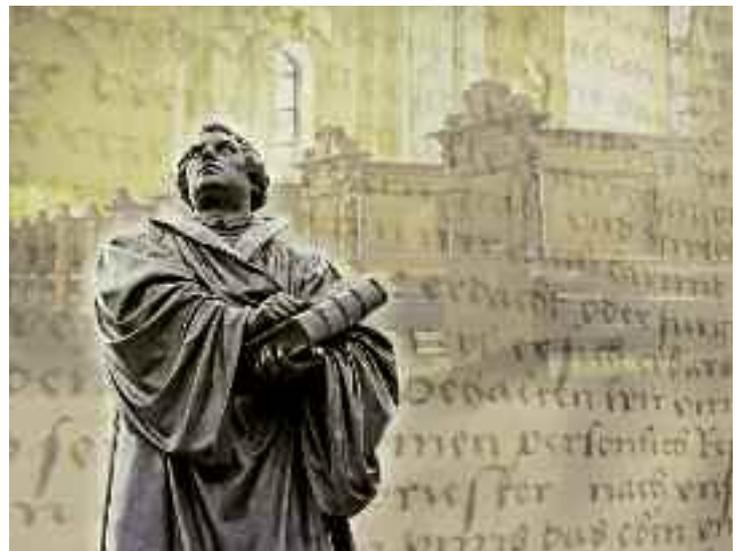
„Damit setzen wir ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit“, sagt Bischof Dr. Gerhard Feige. Er ist der Vorsitzende der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz und Ortsbischof aus dem Bistum Magdeburg. Unterstützung kommt aus ganz Deutschland. 21 Bischöfe und verschiedene Hilfswerke gestalten das Programm im wöchentlichen Wechsel. „Unsere Angebote möchten mit dazu beitragen, das Reformationsjahr 2017 als

Christusfest zu begehen und gemeinsam mit anderen Christinnen und Christen nach der Bedeutung der Reformation für die heutige Zeit zu fragen“, sagt Bischof Dr. Gerhard Feige.

*Ronja Goj,
in: Pfarrbriefservice.de*

Foto © andibreit / cc0 - gemeinfrei / Quelle:pixabay.com

Surftipp:
www.katholisch-in-lutherstadt.de: (link is external) Hier finden Sie weitere Infos, aktuelle Veranstaltungen, Hinweise und eine Übersicht der Angebote.



Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin



Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege
Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern
Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

MARBURGER TRADITIONS MOLKEREI



100% regionale Qualität. Klimaschutz und fair.

www.TRADITIONSMOLKEREI.DE

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

ST. ELISABETH Wetter
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 609-0

ST. ELISABETH Krafts Hof Sterzhausen
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel. 06420 63893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel. 06421 44403

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- + Möbelschreinerei
Rolladen + Sonnenschutz
Bestattungen

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099

Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111

Wären Sie interessiert Ihre Angelegenheiten zu klären?
Ärgern Sie sich über Fachjargon?
Besuchen Sie Wohngruppen zu Ferienszeit?
Dann besuchen Sie einfach nur die Sonnen Apotheke!

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!



Marktstraße 33
35087 Marburg
Tel. 06421 - 130 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Malteser
...um Nähe zu sein.



Selbstständig leben im Alter

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

Schützenstraße 28 · 35039 Marburg
Tel. 06421-988666 · www.malteser-marburg.de